



Halbjahres- abschluss

Zwischenbericht zum 30.06.2024



Nano Repro AG
Untergasse 8
35037 Marburg

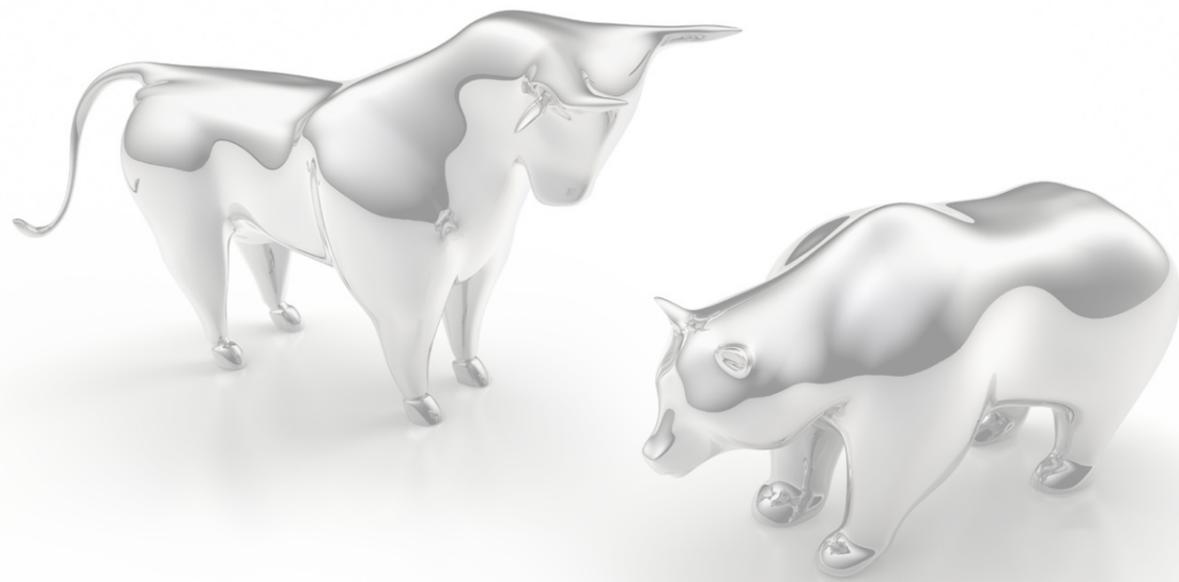
Inhalt

A Lagebericht

- 6 Grundlagen der NanoRepro AG
- 15 Wirtschaftsbericht
- 26 Prognosebericht
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 35 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten
- 35 Nachtragsbericht

B Jahresabschluss

- 38 Bilanz
- 40 Gewinn- und Verlustrechnung
- 41 Anhang
- 56 Zusammenfassende Schlussbemerkung und Bescheinigung



Lagebericht

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 30. Juni 2024

I. Grundlagen der NanoRepro AG	6
II. Wirtschaftsbericht	15
III. Prognosebericht	26
IV. Risiko- und Chancenbericht	29
V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten	35
VI. Nachtragsbericht	35

I. Grundlagen der NanoRepro AG

1. Geschäftstätigkeit

Die NanoRepro AG ist ein international tätiges Unternehmen, das medizinische Schnelldiagnostik-Produkte im Bereich der gesundheitlichen Planung und Vorsorge für den häuslichen und professionellen Gebrauch entwickelt, herstellt und international vertreibt. Darüber hinaus befinden sich unter der Marke „alphabio“ Nahrungsergänzungsmittel im Portfolio des Unternehmens. Die konsequente Erweiterung des bestehenden Produktportfolios, die Gewinnung neuer Vertriebspartner, der nachhaltige Ausbau des Kundenstamms sowie die Erschließung zusätzlicher Vertriebswege ist Grundlage der mittel- bis langfristigen Geschäftsstrategie.

Regulatorische Rahmenbedingungen

Um ein In-vitro-Diagnostikum innerhalb der EU in den Verkehr bringen und vermarkten zu dürfen, ist für das Produkt eine CE-Kennzeichnung notwendig. Voraussetzung dafür ist, dass die in der Richtlinie festgelegten grundlegenden Produkthanforderungen, die unter Berücksichtigung seiner Zweckbestimmung anwendbar sind, durch den Hersteller erfüllt sind und dass das für das jeweilige In-vitro-Diagnostikum vorgeschriebene Konformitätsbewertungsverfahren durchgeführt worden ist. Die Möglichkeit, ein entsprechendes Produkt in Deutschland ohne Konformitätsverfahren in Verkehr bringen zu dürfen, besteht bei einer Sonderzulassung durch das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Diese Vorgehensweise wird nur bei den Produkten als Ausnahme angewandt, die im Interesse der öffentlichen Gesundheit liegen und zu denen es keine Alternative gibt.

In der Europäischen Union wurde das Inverkehrbringen der Schnelldiagnostik-Produkte bis zum 25.05.2022 noch über die EU-In-vitro-Diagnostika-Richtlinie (Richtlinie 98/79/EG vom 27. Oktober 1998; „IVD-Richtlinie“) geregelt, die in jedem EU-Mitgliedsstaat und in den assoziierten Ländern über die nationale Gesetzgebung, in Deutschland durch das Medizinproduktegesetz, umgesetzt wurde. Zum 26.05.2022 wurde die bereits am 25.05.2017 in Kraft getretene EU-In-vitro-Diagnostik-Verordnung durch die vorgenannten Bestimmungen mit Ablauf einer fünfjährigen Übergangszeit ersetzt, während die Hersteller die EG-Konformitätserklärung wahlweise entweder nach altem oder nach neuem Recht vornehmen konnten.

Die Zertifizierung der Gesellschaft nach der inzwischen gültigen EU-In-vitro-Diagnostik-Verordnung (IVDR) steht derzeit aus. Bis diese vorliegt, dürfen jene Produkte, die auf dem aktuellen EG-Zertifikat von NanoRepro geführt werden und deren Konformität vor dem 26.05.2022 erklärt wurde, aufgrund der in 2024 erfolgten Verlängerung der Übergangsfrist nun bis 31.12.2027 anstatt zunächst nur bis 26.05.2025 verkauft werden, sofern bis zu diesem Zeitpunkt ein formaler Antrag bei der Benannten Stelle gestellt und bis zum 26.09.2025 ein Vertrag mit der Benannten Stelle geschlossen wird und ferner keine wesentlichen Änderungen an den Produkten vorgenommen werden.¹ Es ist davon auszugehen, dass alle relevanten Produkte, die nach der IVD-Richtlinie eine CE-Kennzeichnung erhalten haben, diese auch nach neuer Verordnung erhalten werden.

¹ Johner Institut, 05. Februar 2024: <https://www.johner-institut.de/blog/regulatory-affairs/uebergangsfristen-der-ivdr/> (Abruf: 23. August 2024)

Die im Produktportfolio befindlichen Drogen- und Alkoholtests obliegen der EU-Produktsicherheitsrichtlinie (2001/95/EC), die in Deutschland durch das Produktsicherheitsgesetz umgesetzt wurde. Beide Produkte entsprechen der Richtlinie.

Die von der NanoRepro AG vertriebenen Nahrungsergänzungsmittel entsprechen der Richtlinie 2002/46/EG über Nahrungsergänzungsmittel, die insbesondere Kennzeichnungspflichten festlegt. Darüber hinaus sind die EU-Health-Claims-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1924/2006 vom 20. Dezember 2006 über nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben bei Lebensmitteln) und die EU-Anreicherungsverordnung (Verordnung (EG) Nr. 1925/2006 vom 20. Dezember 2006 über den Zusatz von Vitaminen und Mineralstoffen sowie bestimmten anderen Stoffen zu Lebensmitteln) anwendbar. Diese enthalten umfangreiche Bestimmungen hinsichtlich der Werbung mit gesundheits- und nährwertbezogenen Angaben und den Zusatz von Vitaminen und Mineralstoffen zu Lebensmitteln. Außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) gelten für das Inverkehrbringen der Produkte die nationalen Zulassungsvorschriften und -verfahren.

Produktportfolio

Das Unternehmen bietet sowohl professionellen Anwendern als auch Endkunden die Möglichkeit, anhand von medizinischen Schnelltests gesundheitliche Vorsorge unkompliziert und an nahezu jedem beliebigen Ort durchführen zu können. Bei den Schnelltests der Gesellschaft handelt es sich um sogenannte Lateral-Flow-Tests, die sich durch die Kombination einer Dünnschichtchromatographie und einer Immunfärbung zu einem qualitativen Nachweis von Stoffen in Antikörpern in Form von konfektionierten Testkassetten eignen. Das Prinzip der immunochromatografischen Schnelltests beruht auf einer Antigen-Antikörper-Reaktion, wonach entsprechende Antikörper oder Antigene aus der gewählten Körpersubstanz wie etwa Blut, Urin, Sperma oder Scheidensekret bestimmt werden (Immunoassay). Nach Durchführung eines Tests wird dem Anwender innerhalb von maximal 20 Minuten bequem vor Ort ein erstes Ergebnis angezeigt, ohne dass die jeweiligen Substanzen zunächst in ein Labor eingeschickt und ausgewertet werden müssen.

Bei den Schnelltests handelt es sich um In-vitro-Diagnostika, die den grundlegenden Anforderungen der Verordnung (EU) 2017/746 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. April 2017 über In-vitro-Diagnostika entsprechen. Speziell handelt es sich dabei um „Legacy Devices“ nach Artikel 110 IVDR, also um In-vitro-Diagnostika, welche die Anforderungen der alten Richtlinie 98/79/EG, Artikel 9, Absatz 1, Satz 2 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Oktober 1998 über In-vitro-Diagnostika erfüllen, innerhalb einer Übergangsphase bis 26.05.2025 jedoch unverändert in Verkehr gebracht werden können. Zusätzliche Angaben zu den regulatorischen Entwicklungen finden sich im Risiko- und Chancenbericht.

Das aktuelle Schnelltest-Portfolio umfasst unterschiedliche Anwendungsfelder in verschiedenen Designs und Sprachversionen:

Gesundheitliche Vorsorge	Vorsorge der Frau	Familienplanung	Sonstige Vorsorge
Darm	Harnwegsinfektion	Fertilität	Alkohol
Eisen	Vaginale Infektionsvorsorge	Menopause	Drogen
Influenza	Vaginalpilz	Ovulation	
Magen		Schwangerschaft	
SARS-CoV-2			
Vitamin D			
Zöliakie			

Bei den Nahrungsergänzungsmitteln fokussiert sich NanoRepro vorrangig auf die flüssige Darreichungsform (in Trinkampullen), die eine Reihe von Vorteilen im Vergleich zu Tabletten oder Kapseln aufweist. Die bessere Aufnahme der gelösten Inhaltsstoffe im Vergleich zur festen Darreichung ist der wesentliche Grund, Produkte in flüssiger Form anzubieten, denn so kann der Körper die wertvollen Mikronährstoffe besser resorbieren. Man spricht dabei von der sogenannten Bioverfügbarkeit, die als Messgröße aussagt, in welcher Zeit und Menge etwa eine Substanz aufgenommen wird und dann am Einsatzort zur Verfügung steht. Sie hängt davon ab, wo und wie der Körper die Wirkstoffe am besten verstoffwechselt. Abweichend zu manchen absichtlich in Kapseln abgefüllten Nahrungsergänzungsmitteln, die sich zunächst im Darm auflösen sollen, werden als Beispiel Kollagen-Peptide bereits im Magen verkleinert, damit sie zu Gunsten einer deutlich verbesserten Bioverfügbarkeit im Dünndarm aufgenommen werden können.

Das momentane Portfolio an Nahrungsergänzungsmitteln umfasst folgende Produkte, die der Vorbeugung typischer Unterversorgungen dienen:

Immunvorsorge	Hautvorsorge	Familienplanung
Curcumin	Beauty Elixier	Fertilität
Eisen		

Vertriebsstruktur

Die im Portfolio befindlichen B2B-Produkte, deren Anwendung den professionellen Anwendern vorbehalten und deren Verkauf in der Medizinprodukte-Abgabeverordnung (MPAV) explizit geregelt ist, werden im Inland ausschließlich an medizinisches Fachpersonal und -einrichtungen oder Apotheken- und Pharmagroßhändler verkauft. Ausnahmen gelten lediglich für Tests auf einzelne Infektions-

krankheiten wie SARS-CoV-2, Influenza oder RSV, deren Abgabe an Laien in der MPAV ausdrücklich genehmigt ist. Ergänzend werden die Produkte über den eigenen Webshop der Gesellschaft (www.medizinische-schnelltests.de) vermarktet.

Die B2C-Produkte werden auf nationaler Ebene vorrangig über Drogerie- und Einzelhandelskanäle verkauft, welche die Produkte stationär anbieten. Online vertreibt die Gesellschaft die Produkte über den eigenen B2C-Webshop (www.zuhausestest.de), Amazon und weitere Marktplätze. Darüber hinaus werden die Produkte von Vertriebs- und Handelspartnern über deren Online-Shops oder -Apotheken vermarktet.

Ergänzend dazu werden Produkte auch von Vertriebspartnern unter deren eigenen Designs distribuiert. Die NanoRepro AG liefert in diesem Fall die Produkte, während die Partner sämtliche Kosten für Marketing und Vertrieb tragen.

Die nachfolgende Übersicht fasst die einzelnen Vertriebswege der Gesellschaft noch einmal zusammen:

B2B-Produkte	B2C-Produkte
Ärzte	Apotheken
Apotheken	Drogerien
(Pharma-)Großhandel	Einzelhandel
Kliniken/Krankenhäuser	Distributoren/Handels- und Vertriebspartner
Gesundheitseinrichtungen	
Eigener B2B-Webshop	Eigener B2C-Webshop
	Amazon
	Online-Marktplätze
	Webshops von Handelspartnern

In Deutschland hat NanoRepro eine eigene Markenstrategie für die Produkte aus den beiden Segmenten der B2C-Schnelltests („ZuhauseTEST“) und Nahrungsergänzungsmittel („alphabiol“) entwickelt, welche unter den vorstehend genannten Marken vertrieben werden.

International erfolgt der Vertrieb über Distributoren, die die Produkte über unterschiedliche Vertriebswege anbieten. Die Entscheidung, welche Produkte vertrieben und über welche Kanäle diese vermarktet werden, liegt vorrangig bei den Handelspartnern, die über entsprechende Marktkenntnisse verfügen und deshalb das Vertriebspotential deutlich besser einschätzen können.

Ein wesentlicher Aspekt, der zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beiträgt, ist die Entwicklung einer dezidierten Vertriebs- und Marketingstrategie für die einzelnen Produktsegmente, was der Vertrieb der SARS-CoV-2 Antigen-Schnelltests verdeutlicht hat. NanoRepro pflegt insgesamt eine sehr gute Beziehung zu ihren Vertriebspartnern und strafft das Vertriebs- und Distributionsnetz kontinuierlich, um im Hinblick auf die strategische Entwicklung von diesem Netzwerk nachhaltig profitieren zu können.

2. Unternehmensstruktur

Das Unternehmen mit Sitz in Marburg (Deutschland) besitzt eine schlanke Unternehmensstruktur, in der die Gesellschaft gleichzeitig die operative Leistungserbringung vollständig wahrnimmt. NanoRepro zugehörig ist die 100-prozentige Tochtergesellschaft ZuhauseTest GmbH, die ebenfalls in Marburg geschäftsansässig ist, derzeit jedoch keinen operativen Geschäftszweck erfüllt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 12.903.773,00 EUR und ist eingeteilt in 12.903.773 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Weitergehende Angaben zum Eigenkapital finden sich im Anhang des Geschäftsberichts.

Die Aktie der Gesellschaft (WKN: 657710, ISIN: DE0006577109) ist im Freiverkehr der Börsen Frankfurt (Basic Bord und XETRA) und München (m:access) gelistet.

Management

In Einklang mit dem deutschen Aktiengesetz (AktG) obliegt die NanoRepro AG einem dualen Führungssystem, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat.

Die strategische Steuerung des Unternehmens erfolgt derzeit durch den aus zwei Mitgliedern bestehenden Vorstand. Die Vorstandsvorsitzende (CEO), Frau Lisa Jüngst, ist seit 2013 im Vorstand der NanoRepro AG tätig und war federführend für die Umstrukturierung und Neuausrichtung des Unternehmens verantwortlich. Sie leitet die Ressorts Strategie, Marketing, Vertrieb, Human Resources und Investor Relations. Herr Stefan Pieh, seit 2021 als Finanzvorstand (CFO) des Unternehmens bestellt, ist für die Bereiche Finanzen und Controlling, Recht, Einkauf, Logistik, IT und ESG zuständig.

Die Bestellung und Überwachung des Vorstands obliegt dem Aufsichtsrat, der von der Hauptversammlung gewählt wird und zum 30. Juni 2024 aus drei Mitgliedern besteht.

Bedeutende Prozesse, Partner und Absatzmärkte

Im Rahmen der (europäischen) gesetzlichen Regelungen für In-vitro-Diagnostika und auch mit Blick auf die unternehmerische Verantwortung der Gesellschaft, werden umfangreiche Anforderungen an Entwicklung, Herstellung und Vertrieb der Schnelldiagnostika für den professionellen und häuslichen Gebrauch, im Hinblick auf die einzuhaltenden Qualitätsstandards in Puncto Sicherheit, Qualität und Wirksamkeit der Produkte und Dienstleistungen gestellt. Um die Einhaltung der geltenden Qualitätsstandards sicherzustellen, verfügt NanoRepro über ein nach DIN EN ISO 13485 und DIN EN ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem, dessen Wirksamkeit in regelmäßigen Zyklen von der Benannten Stelle geprüft und auditiert wird.

Da die NanoRepro AG keine eigenen Produktionsanlagen besitzt, sind sogenannte Lohnhersteller im In- und Ausland, auf deren Kapazitäten bei der Herstellung sämtlicher Produkte zurückgegriffen wird, bedeutsame Partner entlang der Wertschöpfungskette. NanoRepro hat dabei dezidierte Anforderungen und Standards an die Qualität der Lieferanten definiert (u.a. Aktualität vorhandener Zertifikate, Einhaltung der Lieferzeiten und -mengen, Produktkonformität), die einmal jährlich überprüft werden.

Die Entwicklung neuer Produkte wird vornehmlich bei einem inländischen Partnerunternehmen in Auftrag gegeben, das nach erfolgreicher Ideengebung durch NanoRepro die vollständige Wertschöpfungskette von der Machbarkeitsstudie über die Validierung des Produkts bis hin zur finalen Laienstudie übernimmt. Soweit erforderlich, durchläuft die NanoRepro AG anschließend den Zulassungsprozess für das Produkt zusammen mit der Benannten Stelle und gibt nach erfolgreicher Zulassung die Produktion des Produkts in Auftrag. Die durch den deutschen Partner entwickelten Tests sind alleiniges Eigentum der NanoRepro AG. Dies bedeutet, dass die Produktion dieser Tests grundsätzlich durch jeden beauftragten Produzenten erfolgen kann. Darüber hinaus wird ein Teil der Sortimentsprodukte unter dem Label von anderen Herstellern zugekauft und durch NanoRepro vermarktet.

Der relevante Absatzmarkt für die Schnelldiagnostik-Produkte umfasst den europäischen Markt für In-vitro-Diagnostika, wobei bislang der deutschsprachige Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz; D-A-CH-Region) der Hauptabsatzmarkt ist. Gleiches gilt für die Sparte der Nahrungsergänzungsmittel. Insgesamt verfügt die Gesellschaft über Produktzulassungen in 22 Ländern, die eigenständig oder auch in Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern in den jeweiligen Ländern vorgenommen wurden.

Wettbewerbssituation

Laut aktuellen Statistiken werden sowohl im europäischen (EU-27; 2,7%)² als auch im deutschen IVD-Markt (3,2%)³ im Zeitraum von 2024 bis 2029 durchschnittliche jährliche Wachstumsraten in signifikantem Umfang erwartet. Bei den In-vitro-Diagnostika stellen im Prinzip alle zugelassenen Schnelltestprodukte Konkurrenz für die im Portfolio der NanoRepro AG befindlichen Tests dar, sofern diese die anerkannten Mindestkriterien erfüllen und über die entsprechenden Zulassungen verfügen. Deshalb verfolgt NanoRepro das Ziel, sich durch marktgerechte Preise, hohe Produktqualität, zuverlässige Lieferfähigkeit, kompetente Beratung und dazu einen verlässlichen Service im Markt von den Mitbewerbern abzuheben. Dabei gilt es jedoch, im Markt- und Wettbewerbsumfeld zwischen SARS-CoV-2 Antigen-Schnelltests und jenen Tests, mit denen sich Anwender auf andere Symptome oder Krankheiten testen, zu unterscheiden.

Die zyklische Nachfrage nach SARS-CoV-2 Antigen-Schnelltests hat sich im Jahr 2022 parallel zur nachhaltigen Verfügbarkeit wirksamer Impfstoffe und antiviraler Medikamente gegen sehr schwere COVID-19-Verläufe, den durch Impfungen und Infektionen entstandenen Immunitätsgrad in der Bevölkerung und die Einstellung verpflichtender Schutzmaßnahmen sowie staatlicher Subventionen sukzessiv verringert und ist inzwischen weitestgehend zum Erliegen gekommen. Die im deutschen Markt verbliebenen Testanbieter, zu denen bspw. Hotgen oder Clungene als weiterhin etablierte Marken von Wettbewerbern zählen, stehen in preissensiblen Wettbewerb zueinander.

Abgesehen von dem stark umkämpften Segment der Schwangerschaftstests, in dem die Produkte der Marke Clearblue am bekanntesten sind, finden sich außerhalb der Schnelltests rund um die

² <https://de.statista.com/outlook/hmo/medizintechnik/in-vitro-diagnostik/eu-27?currency=eur> (Abruf: 30. August 2024)

³ <https://de.statista.com/outlook/hmo/medizintechnik/in-vitro-diagnostik/deutschland?currency=eur> (Abruf: 30. August 2024)

COVID-19-Schnelltests nur wenige Hersteller, die neben der NanoRepro AG Home-Tests zur Eigenanwendung im deutschen Markt verkaufen, dabei aber andere Anwendungsformen (wie bspw. die Einsendung der Tests in ein Labor) oder die Auswertung der Schnelltests in digitaler Form anbieten.

Diese Unternehmen werden ebenso wie einzelne Konzerne (wie etwa die Paul Hartmann AG, die teilweise in Zusammenarbeit mit der NanoRepro AG unterschiedliche Schnelltests unter der eigenen Marke in einzelnen europäischen Ländern vermarktet) nicht zwingend als Konkurrenz, sondern eher als inoffizielle Absatzpartner gesehen, die gemeinsam versuchen, das Bewusstsein für Selbsttests sowie deren Alleinstellungsmerkmale beim Konsumenten zu stärken und den Markt für Home-Tests aufzubauen. Dies vor dem Hintergrund, dass bislang für das Selbsttesten im Regelfall keine Kosten übernommen werden und somit im Prinzip der Arzt, bei dem Patienten mit Beschwerden kostenfrei untersucht werden und eine Laborauswertung erhalten, für jedes Schnelltestprodukt eine Konkurrenz darstellt.

An dieser Stelle wird nochmals betont, dass die Lateral-Flow-Tests der NanoRepro AG keinesfalls einen Arzt ersetzen, sondern den Anwendern die Möglichkeit eröffnen sollen, eigenverantwortlich und ortsungebunden gesundheitliche Vorsorge betreiben und innerhalb von wenigen Minuten bequem vor Ort eine erste Indikation erhalten zu können. Unabhängig davon wird von Seiten der Gesellschaft ausdrücklich empfohlen und in den Packungsbeilagen darauf hingewiesen, ergebnisunabhängig einen Arzt aufzusuchen.

Im Geschäftsfeld der Flüssig-Nahrungsergänzungsmittel im Segment „Beauty“ sind als Wettbewerber für die Produkte von NanoRepro die Marken bzw. Produkte Orthomol Beauty, Dr. Niedermaier, Elasten, Fulminan und A4 Cosmetics Munich zu nennen. Im Bereich „Curcumin“ sind Demeter, Bio Medical Pharma, Acurmin Plus, Greenleaves Vitamins und Actinovo anzuführen.

Insgesamt sieht NanoRepro gegenüber ihren Mitbewerbern als großen Vorteil, dass in enger Kooperation mit Lohnherstellern wesentliche Bereiche der Wertschöpfungskette selbst abgedeckt werden. Weiterhin sieht sich die Gesellschaft im Vergleich zu größeren Diagnostik- und Pharmaunternehmen in der Lage, aufgrund ihrer schlanken Organisationsstruktur operativ schnell handeln und so agil auf Veränderungen reagieren zu können. Ebenso grenzt sich die Gesellschaft von vielen reinen Handelsgesellschaften im Gesundheitsmarkt ab, da das Unternehmen bereits seit der Gründung in 2006 im Diagnostikbereich tätig ist und sich seither umfangreiche Kompetenzen auf diesem Gebiet angeeignet und ein wirksames Qualitätsmanagementsystem etabliert hat. Auf dieser Grundlage wird daran gearbeitet, die internen Strukturen und Prozesse regelmäßig anzupassen und weiterzuentwickeln, um die operative Performance stetig und nachhaltig zu verbessern.

3. Strategie und Steuerung des Unternehmens

Als strategisches Ziel hat die NanoRepro AG den nachhaltigen Ausbau der beiden aktuellen Geschäftsfelder definiert, um sich mittel- bis langfristig als innovatives Gesundheitsunternehmen im Markt zu etablieren. Um im Bereich der Schnelltests ein stetiges Bewusstsein für gesundheitliche Vorsorge beim Konsumenten zu schaffen und mit ZuhauseTEST sowie alphabiol nachhaltige Konsumgütermarken aufzubauen, investiert die Gesellschaft derzeit umfangreich in Marketingmaßnahmen und arbeitet daran, das Produktportfolio sinnvoll zu erweitern und zusätzliche Vertriebs- und Handelspartner im In- und Ausland zu gewinnen.

Darüber hinaus prüft das Unternehmen kontinuierlich anorganische Wachstumschancen durch strategische Beteiligungen rund um die existenten Geschäftsbereiche, um sich als innovatives Gesundheitsunternehmen im Markt zu etablieren. Ein wichtiger Bestandteil der Expansion war die strategische Beteiligung mit 9,9% an der Marburger Firma Deutsche Kosmetikwerke AG („DKW“) im Jahr 2023, die unter der Marke „NewKee“ qualitativ hochwertige Produkte im Bereich der essentiellen Körperpflege vertreibt, mit denen die Haut zuverlässig und auf natürliche Art und Weise – frei von Parfüm, Mikroplastik und Silikonen – geschützt wird.

Im Jahr 2024 ist die Gesellschaft im ersten Schritt eine zusätzliche Beteiligung an der Paedi Protect AG mit Sitz in Marburg über 7,8% eingegangen, die im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres zu einer mehrheitlichen Beteiligung aufgestockt werden soll. „PAEDIPROTECT“ wurde im Jahr 2013 gegründet und fokussiert sich auf hochwertige Hautpflegeprodukte für Babys und Kinder mit einem Fokus auf natürliche und gesundheitlich verträgliche Inhaltsstoffe. Zahlreiche Auszeichnungen und Siegel bestätigen die hohe Qualität der Produkte mit Blick auf Nachhaltigkeit und Verträglichkeit. Mit seiner innovativen Produktpalette, die ausschließlich und vollständig in Deutschland entwickelt und hergestellt wird, sowie sehr engen Kontakten zu nahezu allen relevanten Handelsunternehmen in der DACH-Region ist PAEDIPROTECT seit der Gründung stark gewachsen und hat maßgebliche Marktanteile gewinnen können. Durch die enge Zusammenarbeit mit Content-Creators und Sportlern hat das Unternehmen in den vergangenen Jahren eine starke und engagierte Community mit mehr als 100.000 Newsletter-Abonnenten aufbauen können.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Management der NanoRepro AG orientiert sich bei der Unternehmensführung an wichtigen finanziellen Steuerungsgrößen. In Einklang mit den Vorjahren bilden die Umsatzerlöse, das EBITDA sowie das Working Capital die zentralen Kennzahlen für das Management. Ferner werden weitere Finanzkennzahlen wie das Jahresergebnis und die Eigenkapitalquote in die Betrachtung einbezogen und analysiert.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft werden zum einen mit Handelspartnern im In- und Ausland erzielt, die im Wesentlichen als Zwischenhändler fungieren und die Produkte über eigene Vertriebs- und Absatzkanäle an B2B-Partner oder Endkunden – entweder stationär oder online – abgeben. Zum anderen verkauft NanoRepro die Produkte über die eigenen Webshops oder verschiedene Online-Marktplätze direkt an B2C-Kunden oder medizinisches Fachpersonal. Ziel der Marketinginvestitionen ist es, die Umsatzerlöse in allen Absatzgebieten auszuweiten. Die erfolgreiche Akquisition neuer Handelspartner bedarf im Regelfall eines längeren Vorlaufs (insbesondere im Ausland oder bei Vermarktung der Produkte im Design des Kunden), macht sich dabei aber im Gegenzug spürbar schneller und deutlicher in der Umsatzentwicklung der Gesellschaft bemerkbar.

Das EBITDA (Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortization) umfasst das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern ohne die Berücksichtigung der Abschreibungen. Da Kosten, die nicht unmittelbar mit der operativen Leistungserbringung der Gesellschaft im Zusammenhang stehen, herausgerechnet werden, wird das EBITDA vom Vorstand als eine wesentliche Bewertungskennzahl für die originäre Geschäftstätigkeit herangezogen.

Das Jahresergebnis zeigt den Gewinn oder Verlust innerhalb des Berichtszeitraums und beinhaltet den Erfolg der wirtschaftlichen Aktivitäten nach Steuern unter Berücksichtigung aller Aufwands- und Ertragspositionen in der entsprechenden Periode.

Im Zuge der Analyse des Working Capital (Nettoumlaufvermögen) steuert das Management die Liquidität des Unternehmens, um die finanzielle Handlungsfähigkeit nachhaltig sicherzustellen und proaktiv potentielle Liquiditätsengpässe zu vermeiden. Das Working Capital ermittelt dabei die Überdeckung des kurzfristigen Umlaufvermögens zu den kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten, die binnen eines Jahres nach dem Bilanzstichtag wirtschaftlich fällig sind und nicht gegenüber Gesellschaftern bestehen.

Ergänzend wird die Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalquote beobachtet, die das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital eines Unternehmens beschreibt und eine wesentliche Messgröße für die Bonitätsbeurteilung ist.

Die relevanten Steuerungsgrößen werden auf Basis der jährlichen Geschäftsplanung fortlaufend überwacht. Abweichungen zwischen der Planung und tatsächlichen Entwicklung werden auf Basis monatlicher Berichte ermittelt und bei Bedarf mit den intern zuständigen Fachbereichen analysiert. Zugleich bilden die ermittelten finanziellen Leistungsindikatoren die Grundlage für die operativen Entscheidungen des Managements und etwaige Anpassungen, die durch zusätzliche nichtfinanzielle Aspekte ergänzt werden.

Die nachfolgende Übersicht enthält eine zusammenfassende Darstellung zur Entwicklung der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren.

Finanzielle Leistungsindikatoren	Halbjahr 2022	Halbjahr 2023	Halbjahr 2024
Umsatzerlöse	25.946 TEUR	1.392 TEUR	1.771 TEUR
EBITDA	297 TEUR	-2.205 TEUR	-2.242 TEUR
Jahresergebnis	204 TEUR	-2.651 TEUR	-1.165 TEUR
Working Capital	51.168 TEUR	39.269 TEUR	30.423 TEUR
Eigenkapital	51.362 TEUR	42.790 TEUR	39.022 TEUR
Eigenkapitalquote	96,5%	97,1%	98,2%

Weitere Ausführungen finden sich im nachfolgenden Wirtschaftsbericht bei den Erläuterungen über die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist im bisherigen Verlauf des Jahres in moderatem Tempo gewachsen. Zu beobachten ist, dass die prägnanten konjunkturellen Unterschiede, die zwischen den fortgeschrittenen Volkswirtschaften bestanden, geringer sind. Während sich die europäische Wirtschaft nach einer Stagnationsphase spürbar belebt und zugleich die Produktion in China merklich zugenommen hat, hat die Konjunktur in den Vereinigten Staaten an Dynamik verloren.

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) rechnet für das Gesamtjahr 2024 mit einer Steigerungsrate der Weltwirtschaft von 3,2%, die mit 0,4% über der eigenen Märzprognose 2024 liegt und dabei impliziert, dass die Fortsetzung des weltwirtschaftlichen Aufschwungs auch mit einem vor allem in Europa anziehenden Privatkonsum unter Berücksichtigung wieder steigender Reallöhne in Verbindung steht.⁴ Analog IfW sieht der Internationale Währungsfonds (IWF) das Weltwirtschaftswachstum 2024 ebenfalls bei 3,2%.⁵

Für Deutschland rechnet das IfW für das Jahr 2024 mit einem um 0,2% gegenüber dem Vorjahr steigenden Bruttoinlandsprodukt. Es wird erwartet, dass einerseits die real verfügbaren Einkommen und das anziehende Auslandsgeschäft die wirtschaftlichen Aktivitäten fördern und die Einflüsse der strafferen Geldpolitik auf die Wachstumschancen allmählich nachlassen, wengleich sich in der Gesamtbetrachtung die konjunkturelle Dynamik überschaubar darstellt und das Geschäfts- und Konsumklima trotz Aufwärtstendenz weiterhin auf einem niedrigen Niveau verharret. Sich abzeichnende strukturelle Hemmnisse wie der demografische Wandel werden in diesem Kontext zunehmend als Begrenzung für zukünftiges Wirtschaftswachstum gesehen.⁶

Die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zeigen sich auch bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) in den vorgelegten Arbeitsmarktdaten. Sowohl im Vergleich zum Vormonat (+ 4.000 über 2.727.000) als auch im Vorjahresvergleich (+ 172.000) zeigt sich eine zunehmende Zahl der Arbeitslosen zum 30. Juni 2024. Dabei beträgt die Arbeitslosenquote 5,8% und zeigt sich damit im Vergleich zum Vorjahresmonat unverändert.⁷

⁴ IfW – Kieler Konjunkturberichte, Nr. 114, 13. Juni 2024: https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/277fbd37-1384-4b1c-b36f-bb4ea65009bc-KKB_114_2024-Q2_Welt_DE_V2.pdf

⁵ IWF, World Economic Outlook Update July 2024: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/07/16/world-economic-outlook-update-july-2024>

⁶ IfW – Kieler Konjunkturberichte, Nr. 115, 12. Juni 2024: https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/e44ecba0-cc19-4098-b85f-ee313b268d0f-KKB_115_2024-Q2_Deutschland_DE_V1.pdf

⁷ Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt im Juni 2024, 28. Juni 2024: <https://www.arbeitsagentur.de/presse/2024-28-arbeitsmarkt-im-juni-2024> (Abruf: 03. September 2024)

2. Branchenbezogene Gegebenheiten

Der Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI) sieht im Gegensatz zum enttäuschenden Fazit für 2023 die Entwicklung der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Deutschland im ersten Halbjahr 2024 besser als zunächst erwartet, auch wenn sich das Stimmungsbarometer in der Branche weiterhin verhalten zeigt. Einem sinkenden Branchenumsatz und fallenden Erzeugerpreisen steht in der ersten Jahreshälfte ein leichtes Plus in der Produktion gegenüber.

Vergleicht man Halbjahresumsatz 2024 mit den Branchenumsätzen aus dem 1. Halbjahr 2023, zeigt sich dieser mit 112 Mrd. EUR rd. 1% niedriger als im Vorjahr. Dabei ist der Umsatz im Inland mit 40 Mrd. EUR trotz steigender Verkaufsmengen um 5% rückläufig, während ein Anstieg des Auslandsumsatzes mit 72 Mrd. EUR um 1,5% zu verzeichnen ist. Bei der Produktion ist durch mehr Bestellungen aus dem In- und Ausland ein Zuwachs von 3% zu verzeichnen, wobei die Produktionskapazitäten nach wie vor nicht ausgelastet sind und sich weiterhin unterhalb der Rentabilitätsgrenze bewegen.⁸

3. Marktentwicklung In-vitro-Diagnostika

Im Marktsegment In-vitro-Diagnostika (IVD) – bestehend aus medizinischen Instrumenten und Zubehör zur Durchführung von Tests mithilfe von biologischen Proben, die den Menschen wertvolle Informationen für die Erkennung, Prognose, Prävention und auch therapeutische Überwachung von Krankheiten liefern – wird laut der Datenbank Statista für 2024 ein weltweites Umsatzvolumen in Höhe von 82,5 Mrd. EUR geschätzt, was einem leichten Anstieg von 0,3% ggü. dem Jahr 2023 entspricht. Der Umsatz wird über Herstellerpreise ermittelt, die direkt oder über Vertriebskanäle an Primäranbieter gezahlt werden und dabei Ausgaben von Privatpersonen, Unternehmen und dem öffentlichen Sektor berücksichtigt.

In Einklang mit der weltweiten Einschätzung werden in Europa/EU-27 (15,2 Mrd. EUR; + 0,7%), der D-A-CH-Region (4,8 Mrd. EUR; +1,6%) und Deutschland (3,6 Mrd. EUR; +1,6%) für das Jahr 2024 ebenfalls moderate Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr erwartet.⁹ Die Kunden in Deutschland legen Wert auf eine hohe Produktqualität und erwarten zuverlässige IVD-Produkte, die schnelle und präzise Diagnosen ermöglichen. Produktseitig werden die Automatisierung, Digitalisierung sowie Personalisierung der Diagnostikprodukte als Trends für potentiell Marktwachstum gesehen. Ergänzend spielen die demografische Entwicklung (ältere Menschen haben deutlich höhere Risiken für Krankheiten und umfangreicheren Diagnosebedarf) sowie die regulatorischen Anforderungen und Gesetze in Deutschland (strenge Qualitäts- und Sicherheitsstandards für Markteintritt) eine wichtige Rolle im Markt.¹⁰

⁸ Verband der Chemischen Industrie e.V., Pressemitteilung, 08. Juli 2024: <https://www.vci.de/die-branche/aktuelle-wirtschaftliche-lage/halbjahresbilanz-chemisch-pharmazeutischen-industrie-2024.jsp> (Abruf: 03. September 2024)

⁹ <https://de.statista.com/outlook/hmo/medizintechnik/in-vitro-diagnostik> (Abruf: 30. August 2024)

¹⁰ <https://de.statista.com/outlook/hmo/medizintechnik/in-vitro-diagnostik/deutschland#analystenmeinung> (Abruf: 30. August 2024)

Nach Einschätzung der Gesellschaft nimmt die Diagnostik am „Point of Care“ (PoC) eine bedeutsame Stellung innerhalb des Diagnostik-Marktes ein. Elementares Kennzeichen der PoC-Diagnostik ist es, dass die Tests ohne spezielle Laborfachkenntnisse durchgeführt und zu erschwinglichen Preisen vom Konsumenten gekauft werden können. Nicht zuletzt durch die zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie eingesetzten Testverfahren sind die Schnelltest-Produkte nun der Öffentlichkeit bekannt, was sich auch aus den Absatzzahlen der ZuhauseTEST-Produkte erkennen lässt.

Im Teilsegment der SARS-CoV-2 Antigen-Schnelltests beobachtet die Gesellschaft, dass der Bedarf nach und der Handel mit SARS-CoV-2 Antigen-Schnelltests inzwischen größtenteils zum Erliegen gekommen ist. Stark beeinflusst durch den hohen Immunisierungsgrad in der Bevölkerung und zwischenzeitlich deutlich milder einzustufende Krankheitsverläufe war schon in 2022 eine deutliche Veränderung im Umgang mit der COVID-19-Pandemie festzustellen. In Einklang dessen hatte auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) trotz der verbleibenden Unsicherheiten im vergangenen Jahr den COVID-19-Status als gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite aufgrund der Pandemieentwicklung revidiert, sodass die Staaten inzwischen selbst über die von ihnen als notwendig erachteten Schutzmaßnahmen entscheiden müssen.

4. Marktentwicklung Nahrungsergänzungsmittel

Im Segment „Over The Counter“ (OTC)-Pharma, das frei (ohne ärztliche Verschreibungs- und Rezeptpflicht) verkäufliche Arzneimittel umfasst und in der Statista-Datenbank in zehn Teilsegmente untergliedert wird (Analgetika, Erkältungs- und Hustenmittel, Verdauungs- und Darmmittel, Hautpflege, Vitamine & Mineralien, Handdesinfektionsmittel, Augenpflege, Schlafmittel, Wundpflege und andere rezeptfreie Arzneimittel), wird für 2024 mit einem Gesamtumsatzvolumen von 9,5 Mrd. EUR im deutschen Markt gerechnet. Daraus ergibt sich ein Umsatzanstieg von 4,3% gegenüber dem Jahr 2023.

Nicht nur dem Gesundheitswesen, auch Verbrauchern bieten OTC-Produkte erschwingliche medizinische Möglichkeiten, um ihre täglichen Gesundheitsbedürfnisse zu befriedigen und sich zugleich den Besuch beim Arzt sowie Zeit zu sparen.¹¹ Verbrauch und Kaufverhalten weichen dabei aufgrund verschiedener nationaler Gesetzgebungen und Gesundheitsstandards je nach Land zum Teil deutlich voneinander ab. Das Volumen des europäischen Marktes/EU-27 in 2023 wird im Vergleich zu Deutschland mit 35,8 Mrd. EUR beziffert.¹²

Der Inlandsumsatz im Markt der Nahrungsergänzungsmittel (NEM) belief sich im Jahr 2020 nach Schätzungen des Marktforschungsinstituts Mintel auf 1,35 Mrd. EUR, was einem Anstieg von ca. 6% gegenüber 2019 mit 1,27 Mrd. EUR entspricht.¹³ Die Zahlen des Lebensmittelverbands Deutschland e.V. ergeben für das Jahr 2020 einen Umsatz von 1,7 Mrd. EUR. Die Verbraucherinnen und Verbraucher greifen dabei im Wesentlichen auf Vitamine und Mineralstoffe oder Kombinationen beider Inhaltsstoffe zurück. Für 2022 wurden Umsätze über 1,8 Mrd. EUR ermittelt, wobei der Umsatzanstieg

¹¹ <https://de.statista.com/outlook/hmo/otc-pharma/deutschland?currency=eur> (Abruf: 30. August 2024)

¹² <https://de.statista.com/outlook/hmo/otc-pharma/eu-27?currency=eur> (Abruf: 30. August 2024)

¹³ <https://de.mintel.com/pressestelle/deutscher-markt-fuer-nahrungsergaenzungsmittel-erreicht-2020-umsatz-von-135-mrd-e> (Abruf: 09. September 2024)

gegenüber dem Vorjahr bei sinkenden Absatzmengen auf höhere Durchschnittspreise zurückgeführt wird. Der Markt an Nahrungsergänzungsmitteln zeigt sich dabei stark fragmentiert: Laut Verbandsangaben entfallen im Jahr 2022 auf die zwanzig größten Hersteller lediglich 57,2% Umsatz und 44,4% Absatz.¹⁴ Aktuellere Zahlen liegen der Gesellschaft nicht vor.

Innerhalb des deutschen OTC-Pharmamarktes entfallen auf das NEM-Segment, begrenzt auf den Teilbereich der Zufuhr von Mineralstoffen & Vitaminen, in 2024 etwa 390 Mio. EUR an Umsatzvolumen.¹⁵

5. Geschäftsverlauf

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2024 verzeichnete NanoRepro deutliche Umsatzzuwächse beim Verkauf der ZuhauseTEST-Produkte und den Nahrungsergänzungsmitteln, nachdem man bereits im Jahr 2023 das Geschäftsvolumen in beiden Segmenten steigern konnte. So wurden im Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.03.2024 Umsatzerlöse in Höhe von rd. 1,1 Mio. EUR erzielt, was im Vergleich zu den im ersten Quartal 2023 generierten Segmentumsätzen über ca. 0,6 Mio. EUR ein Wachstum von mehr als 80 Prozent bedeutet und damit bereits mehr als 40% der Gesamtumsätze ausmacht, die im abgelaufenen Geschäftsjahr mit diesen Produkten erwirtschaftet wurden. Hierüber berichtete die Gesellschaft im April 2024 ebenso wie über die vorläufigen Geschäftszahlen für das Berichtsjahr 2023, auf deren Basis ein Gesamtumsatz von knapp 3,2 Mio. EUR erzielt wurde und NanoRepro über ein Working Capital von rd. 34,0 Mio. EUR per Ende 2023 verfügte.

Darüber hinaus berichtete die Gesellschaft, dass die geplante Beteiligung an der terraplasma medical GmbH nicht zustande kommt, weil im Rahmen der Due-Diligence-Prüfung und den Vertragsverhandlungen aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen zum finalen Kaufpreis keine Einigung erzielt werden konnte. Die NanoRepro AG verfolgte mit der angestrebten Beteiligung über 37,5% und einem damit verbundenen Gesamtinvestment im niedrigen zweistelligen Millionenbereich das Ziel, ihre bisherigen Geschäftsfelder um die Behandlung von chronischen Wunden auf der Grundlage von kaltem atmosphärischem Plasma zu erweitern und mittelfristig eine Mehrheitsbeteiligung an der terraplasma medical GmbH zu erwerben.

Ende April 2024 gab die NanoRepro AG weiter bekannt, dass der Aufsichtsrat der NanoRepro AG das Mandat von Lisa Jüngst als CEO der Gesellschaft einstimmig um weitere drei Jahre verlängert und damit die Basis für eine konstante und stabile Führung des Unternehmens geschaffen hat.

Abschließend informierte NanoRepro über den erfolgten Abschluss des laufenden Aktienrückkaufprogramms Ende April 2024, welches vom 15. Mai 2023 bis längstens 30. April 2024 auf Grundlage der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. April 2022 durchgeführt wurde. Die Gesamtzahl der im Zuge des Aktienrückkaufs erworbenen eigenen Aktien belief sich auf 290.497 Stück, was bezogen auf das Grundkapital der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Aktienrückkaufermächtigung 2,25% entspricht. Der an der Börse gezahlte Kaufpreis je Aktie betrug durchschnittlich

¹⁴ <https://www.verbaende.com/news/pressemitteilung/nahrungsergaenzungsmittel-absatz-leicht-ruecklaeufig-umsatz-moderat-gestiegen-150686> (Abruf: 09. September 2024)

¹⁵ <https://de.statista.com/outlook/hmo/otc-pharma/vitamine-mineralstoffe/deutschland?currency=eur> (Abruf: 30. August 2024)

2,16 EUR (exklusiv der Erwerbsnebenkosten). Die auf diesem Wege erworbenen eigenen Aktien der Gesellschaft können flexibel zu allen rechtlich zulässigen Zwecken verwendet werden, einschließlich der Einziehung der Aktien.

Im Juni 2024 wurde der Jahresabschluss 2023 der NanoRepro AG veröffentlicht. Nach dem vorläufigen Ende der Corona-Pandemie und dem Nachfrageeinbruch nach SARS-CoV-2 Antigen-Schnelltests wurden Umsätze in Höhe von rd. 3,2 Mio. EUR erzielt, woraus ein Jahresfehlbetrag von -4,7 Mio. EUR und ein EBITDA von -4,4 Mio. EUR resultiert. Bei fast ausschließlicher Eigenmittelfinanzierung und einer Eigenkapitalquote von 97% verfügt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag über ein Working Capital von 34,2 Mio. EUR (= 2,63 je Aktie).

6. Gesamtaussage des Vorstands zu Geschäftsverlauf und wirtschaftlicher Lage

Nachdem im Geschäftsjahr 2023 die Umsätze aus dem Verkauf der SARS-CoV-2 Antigen-Schnelltests mehr oder weniger zum Erliegen gekommen waren, wurden im ersten Halbjahr 2024 die Vertriebsaktivitäten rund um die Vermarktung der Produkte des originären Kernportfolios sowie die Ausweitung der entsprechenden Umsätze fortgesetzt. Die Bekanntheit der Marke ZuhauseTEST, die Absatzzahlen der Produkte und auch die Kooperationen mit bestehenden sowie die Akquisition von neuen Geschäftspartnern wurden im Rahmen der umfangreichen Investitionen in Werbung und Marketing ausgebaut. Im Bereich Nahrungsergänzungsmittel bzw. Kosmetik konnten bei der Umsetzung der final ausgearbeiteten Geschäfts- und Marketingstrategie weitere Fortschritte erzielt werden, was das deutliche Umsatzwachstum in diesem Segment belegt.

Dem Vorstand ist es im Jahr 2024 gelungen, konstruktive Lösungsansätze zur Rückzahlung der zum Ende des Geschäftsjahres 2023 offenen COVID-19-Kundenforderungen zu verhandeln und diese umzusetzen, sodass diese zum Halbjahresstichtag vollständig realisiert und liquide Mittel umgewandelt werden konnten. Primär durch die im Berichtszeitraum planmäßig durchgeführten Werbe- und Marketinginvestitionen, die ab Beginn des zweiten Halbjahres 2024 sukzessiv zurückgefahren werden, zeigt sich das Geschäftsergebnis wie erwartet im siebenstelligen negativen Bereich.

NanoRepro verfügt über ausgezeichnete Finanz- und Vermögensverhältnisse und ist nahezu ausschließlich über Eigenkapital finanziert, wodurch der Gesellschaft verschiedene strategische Handlungsoptionen wie etwa die Fortsetzung des angestrebten organischen Wachstums oder auch das Aufstocken der strategischen Beteiligung an der Paedi Protect AG ohne Abhängigkeiten von externen Kapitalquellen ermöglicht.

7. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

7.1. Ertragslage

Die NanoRepro AG hat im Berichtszeitraum Umsatzerlöse über 1.771 TEUR (Vorjahreszeitraum: 1.392 TEUR) erzielt. Dabei ist im originären Kernportfolio der Gesellschaft, dem Verkauf der Zuhause-TEST-Produkte und Nahrungsergänzungsmittel, ein deutlicher Umsatzanstieg im ersten Halbjahr 2024 zu verzeichnen, während die Umsätze aus dem Handel mit SARS-CoV-2-Antigen-Schnelltests nur noch marginal zum Geschäftsumsatz beigetragen haben. Die nachfolgende Übersicht fasst die Umsatzentwicklung zusammen:

Produktsegment	Umsatz 1. HJ 2023	Umsatz 1. HJ 2024	Veränderung
ZuhauseTEST-Produkte	998 TEUR	1.333 TEUR	+ 33,6%
alphabiol	96 TEUR	424 TEUR	+ 341,7%
SARS-CoV-2 Antigen-Schnelltests	298 TEUR	14 TEUR	- 95,3%
Gesamt	1.392 TEUR	1.771 TEUR	+ 27,2%

Nach Abzug des Materialaufwands über 596 TEUR und Addition der sonstigen betrieblichen Erträge über 92 TEUR verbleibt ein Rohergebnis von 1.267 TEUR (Vorjahreszeitraum: 695 TEUR).

Die Personalkosten liegen bei 883 TEUR nach 596 TEUR im Vergleichszeitraum 2023. Zum 30. Juni 2024 lag die Beschäftigtenzahl ohne Vorstand bei 22 Mitarbeitenden (Vorjahr: 18).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 2.626 TEUR. Maßgebliche Position sind hier die Marketing-/Werbekosten über 1.941 TEUR, die in den Markenaufbau im Kernportfolio investiert wurden.

Aus den im Berichtszeitraum getätigten Finanzanlagen resultiert ein positives Zinsergebnis über 382 TEUR.

Insgesamt ergeben sich im 1. Halbjahr 2024 ein Betriebsergebnis (EBIT) über -2.250 TEUR (Vorjahreszeitraum: -2.784 TEUR) und ein Jahresfehlbetrag über -1.165 TEUR gegenüber einem Fehlbetrag von -2.651 TEUR zum 30. Juni 2023.

Das EBITDA beläuft sich -2.242 TEUR gegenüber -2.205 TEUR im 1. Halbjahr 2023.

7.2. Vermögenslage

Die Vermögenswerte der NanoRepro AG setzen sich im Wesentlichen aus Positionen des Umlaufvermögens zusammen, das mit einem Gesamtvolumen von 31.204 TEUR rd. 79% der Bilanzsumme zum 30. Juni 2024 ausmachen. Dabei stellen die liquiden Mittel und liquiditätsnahen Werte in Form von Geldmarktpapieren mit einem summierten Wert von 25.798 TEUR die größte Einzelposition der Aktivseite dar.

Zu den weiteren wesentlichen Vermögenswerten zählen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 278 TEUR und die sonstigen Vermögensgegenstände mit 4.113 TEUR. Beide Bilanzpositionen sind als werthaltig anzusehen. Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich dabei im Kern aus gegenüber dem Finanzamt bestehenden Steuerguthaben über 4.025 TEUR sowie einer zum Ende des Jahres 2024 fälligen und besicherten Darlehensforderung über 3.000 TEUR zusammen.

Mit 8.614 TEUR belegt das Anlagevermögen rd. 22% der Bilanzsumme. Wesentliche Positionen sind dabei die beiden Finanzbeteiligungen an der Deutsche Kosmetikwerke AG über 2.684 TEUR (9,9% des Grundkapitals) und Paedi Protect AG über 2.496 TEUR (entspricht 7,8% des Grundkapitals), welche als Finanzanlagen im Anlagevermögen bilanziert sind. Ebenso die vertraglich vereinbarten Meilensteinzahlungen über 3.000 TEUR für die Entwicklung des FiberSense-Systems, die in den immateriellen Vermögenswerten enthalten sind.

Das bilanzielle Eigenkapital der NanoRepro AG beläuft sich per 30. Juni 2024 auf 39.022 TEUR, woraus sich zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von 98% ermittelt. Das Fremdkapital zeigt sich dem entgegen mit 641 TEUR von untergeordneter Bedeutung. Das Anlagevermögen und große Teile des Umlaufvermögens sind durch das Eigenkapital gedeckt, woraus sich eine weiterhin sehr solide Bilanzstruktur und eine komfortable wirtschaftliche Basis für die Gesellschaft ableiten lässt.

7.3. Finanzlage

Das Finanzmanagement, das insbesondere das Management der Kapitalstruktur, die Liquiditätssteuerung und die Beschaffung von Finanzmitteln umfasst, ist direkt dem Vorstand zugeordnet. Aufgabe und Ziel ist es, die jederzeitige Liquidität sicherzustellen und die Finanzierungsstruktur zu steuern bzw. zu optimieren.

Die Finanz- und Liquiditätslage der NanoRepro AG ist weiterhin äußerst solide und entwickelt sich stabil. Bei der Gegenüberstellung der kurzfristig gebundenen Vermögensgegenstände in Höhe von 31.065 TEUR und dem kurzfristigen Fremdkapital in Höhe von 641 TEUR, das als solches ausgewiesen wird, binnen eines Jahres nach dem Bilanzstichtag wirtschaftlich fällig ist und nicht gegenüber Gesellschaftern besteht, ermittelt sich als Working Capital eine Überdeckung von 30.423 TEUR.

Die sehr gute Liquiditätslage ist ursächlich darauf zurückzuführen, dass die Gesellschaft durch die operativen Geschäftsergebnisse der Pandemiejahre und erfolgreich durchgeführte Kapitalmaßnahmen fast vollständig eigenkapitalfinanziert ist. Im Berichtszeitraum wurden weder Kreditaufnahmen über Banken vorgenommen noch Kapitalmaßnahmen durchgeführt. Die liquiden Mittel und liquiditätsnahen Wertpapiere betragen zum 30. Juni 2024 einen addierten Wert von 25.798 TEUR.

Die Kapitalflussrechnung, in der die Zahlungsmittelverwendung erläutert wird, zeigt folgendes Bild:

	30.06.24	31.12.23	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresfehlbetrag	-1.165,4	-4.685,3	3.519,9
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des +/- Anlagevermögens	8,1	21,0	-12,9
= Brutto-Cashflow vor Veränderung des Working Capitals	-1.157,3	-4.664,3	3.507,0
Zunahme/Abnahme der mittel- und kurzfristigen +/- Rückstellungen	-99,4	-538,1	438,7
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus LuL sowie -/+ anderer Aktiva	12.172,5	-4.542,0	16.714,5
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus LuL sowie +/- anderer Passiva	-255,0	-421,9	166,8
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-382,4	-656,3	273,9
Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher +/- Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0,0	732,3	-732,3
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	-704,0	0,0	-704,0
-/+ Ertragsteuerzahlungen/-erstattung	0,0	-173,5	173,5
= Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	9.574,4	-10.263,6	19.838,0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-81,9	0,0	-81,9
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.496,5	-2.684,2	187,7
+ erhaltene Zinsen	382,4	656,3	-273,9
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.195,9	-2.027,9	-168,0
- Auszahlungen aus EK-Herabsetzungen an Gesellschafter	-188,8	-438,5	249,7
- gezahlte Dividenden an Gesellschafter	0,0	-1.933,6	1.933,6
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-188,8	-2.372,2	2.183,3
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	7.189,7	-14.663,7	21.853,4
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.596,3	31.260,0	-14.663,7
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode¹⁶	23.785,9	16.596,3	7.189,7

Abbildung 1: Kapitalflussrechnung

¹⁶ Der Finanzmittelfonds entspricht dem Posten Aktiva/Guthaben bei Kreditinstituten.

8. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

8.1. Nachhaltigkeit

Da es gerade im Markt für Schnelldiagnostika schwierig ist, neue Anforderungen kurzfristig umzusetzen, setzt sich NanoRepro frühzeitig mit den für das Unternehmen relevanten Nachhaltigkeitsthemen auseinander. Neben den Anforderungen von Kunden, Investoren und weiteren wichtigen Stakeholder wird so den stets wachsenden regulatorischen Vorgaben an die Gesellschaft sowie eine nachhaltige Unternehmensführung Rechnung getragen. Um Impulse aufzunehmen und Nachhaltigkeit noch enger an die Unternehmensstrategie von NanoRepro heranzuführen, wurde im Jahr 2023 im Unternehmen ein ESG-Strategieprozess gestartet¹⁷, in welchem relevante Nachhaltigkeitsthemen für die Gesellschaft identifiziert wurden, um deren sukzessive Integration in die Geschäftsstrategie voranzutreiben.

Im ersten Schritt dieses ESG-Strategieprozesses wurde dabei eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, in der die aus Nachhaltigkeitssicht wesentlichen Themen für die NanoRepro AG identifiziert wurden, indem die Anforderungen der relevanten Stakeholder sowie die Spezifika der eigenen Wertschöpfungskette analysiert wurden. Das Gesamtergebnis dieser Analyseschritte ist eine Wesentlichkeitsmatrix, in der alle als relevant identifizierten Nachhaltigkeitsthemen aus Stakeholder- und Risiko-Perspektive in einem Koordinatensystem dargestellt wurden. Dabei hoben sich die beiden Schwerpunkte „Compliance“ und „Klima“ von den anderen betrachteten Themen ab und werden deshalb vorrangig vertieft und umgesetzt.

Nachdem das Unternehmen im Jahr 2023 den Antrag zur Aufnahme in das Global Compact Nachhaltigkeits-Rahmenwerk der Vereinten Nationen (UN Global Compact, kurz: „UNGC“) eingereicht hatte, ist am 08. Januar 2024 die Aufnahmebestätigung beim UNGC und in das Deutsche Global Compact Netzwerk (DGCN) erfolgt. Mit der Unterzeichnung des Aufnahmeantrags hat sich NanoRepro daher verpflichtet, die zehn Prinzipien des UNGC umzusetzen und jährlich darüber zu berichten. Erste konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der zehn Prinzipien wurden bereits angestoßen, wie z.B. die Erstellung eines Verhaltenskodex (Code of Conduct, kurz: „CoC“) für Lieferanten.

Der CoC dient als effizientes Instrument zur Einhaltung von Gesetzen, Regeln und Unternehmensrichtlinien und soll die Übereinstimmung der Geschäftsprozesse mit geltenden Rechten und Normen (Compliance) innerhalb der NanoRepro AG fördern. Für das Jahr 2024 ist geplant, den CoC zu erweitern und nicht nur Lieferanten, sondern auch Mitarbeitende und Kunden einzubeziehen, um dadurch das Verständnis von NanoRepro zu Ethik, Integrität und Umwelt zu vermitteln und gleichzeitig dabei zu helfen, potentielle Risiken in der Lieferkette zu erkennen und zu minimieren. Ergänzend ist im Rahmen des zweiten als besonders relevant identifizierten Nachhaltigkeitsthemas „Klima“ die Erstellung einer CO₂-Bilanz und die Festlegung eines Klimaziels vorgesehen.

Neben diesen, auf der Wesentlichkeits-Analyse basierenden, inhaltlichen Überlegungen hat NanoRepro bereits erste Überlegungen zum Umgang mit den kommenden CSRD-Berichtspflicht und anzuwendenden European Sustainability Reporting Standards („ESRS“) angestellt, die ebenfalls weiter vertieft werden sollen.

¹⁷ ESG steht dabei für die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Umwelt (environment), Soziales (social) und Unternehmensführung (governance).

8.2. Mitarbeitende

Neben den finanziellen Steuerungsgrößen und Performancedaten, die jedoch keinen umfassenden Überblick über die Wertschöpfungspotentiale des Unternehmens geben, sind für den Erfolg der Gesellschaft weitere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren maßgeblich. Dazu zählen vor allem die Fähigkeiten und das Engagement der Beschäftigten, die die Grundlage für den Unternehmenserfolg der NanoRepro AG bilden. Die hohe Leistungsbereitschaft und das ausgeprägte Know-how der Belegschaft haben sich mitunter darin gezeigt, dass die Geschäftserfolge der vergangenen Jahre mit einem stabilen Team an langjährigen Mitarbeitenden und dazu ohne nennenswerten Personalaufbau erreicht werden konnten.

Die Anzahl der Mitarbeitenden belief sich zum 30. Juni 2024 auf insgesamt 22 (Vorjahr: 18). Der Anteil an weiblichen Beschäftigten beträgt rd. 68%. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag zum Bilanzstichtag bei 39 Jahren. Der Personalaufwand beläuft sich zum 30. Juni 2024 auf 883 TEUR (30. Juni 2023: 596 TEUR).

8.3. Arbeitgeberattraktivität

Die NanoRepro AG sieht sich als attraktiver Arbeitgeber und orientiert sich hinsichtlich des Gehaltsgefüges an branchen- und standortüblichen Vergütungssätzen. Neben einer Fixvergütung erhalten Mitarbeitende eine variable Vergütung, die sich an der individuellen Leistung und dem Erreichen von Unternehmenszielen orientiert und jährlich überprüft wird. Ferner wird in regelmäßigem Abstand eine Vergütungsanpassung auf Basis der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen (wie z.B. die Entwicklung der Inflationsrate) bewertet.

Um die finanziellen Folgen für die Mitarbeitenden in Zeiten der Pandemie und aus den erheblich gestiegenen Lebenshaltungskosten abzufedern, wurden von der Bundesregierung beschlossene Maßnahmen (Corona-Sonderzahlung, Inflationsausgleichsprämie) vollumfänglich zugunsten der Belegschaft ausgeschöpft.

Unter dem Aspekt der langfristigen Incentivierung werden ausgewählten Mitarbeitenden Aktienoptionen aus aufgelegten Aktienoptionsprogrammen zugeteilt, die nach festen Kriterien in einem mittel- bis langfristigen Zeitraum von den Optionsbegünstigten ausgeübt werden können.

8.4. Recruiting, Bindung und Zufriedenheit des Personals

Das Management der NanoRepro AG ist bestrebt, Mitarbeitende möglichst langfristig an das Unternehmen zu binden. Unternehmensintern bietet die Gesellschaft der Belegschaft daher unterschiedliche Perspektiven und individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten an, um die Identifikation mit dem Unternehmen und so das Engagement der Mitarbeitenden zu fördern und hoch zu halten.

Die NanoRepro AG sieht sich aktuell für die kommenden Herausforderungen gut aufgestellt. Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens wird zusätzlicher Personalbedarf zu erwarten sein, der – abhängig von den zukünftigen operativen Geschäftsfeldern und damit verbundenen Anforderungen an das Know-how und die Kernkompetenzen der jeweiligen Mitarbeitenden – weitere Entwicklungsperspektiven für die Belegschaft bieten, zugleich aber ebenso die Rekrutierung von externen Fachkräften erfordern kann.

Das Recruiting von neuem Personal erfolgt in Einklang mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ungeachtet von ethnischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, Religion, Behinderung oder sonstigen Kriterien.

Insgesamt legt NanoRepro großen Wert auf die Zufriedenheit der Belegschaft, die neben dem Wissen und den Kernkompetenzen der Mitarbeitenden als wesentlicher Baustein für langfristigen Unternehmenserfolg angesehen wird. Die Gesellschaft bietet dabei flexible Arbeitszeitmodelle, Home-Office-Regelungen, Unterstützung bei betrieblichen Vorsorgemöglichkeiten, jährliche Team-Building-Events, subventionierte Getränkebereitstellung und weitere Benefits als Zeichen der Wertschätzung und ebenso zur Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit an.

Die allgemeine Zufriedenheit der Mitarbeitenden wird dabei anhand einer jährlichen Mitarbeiterbefragung untersucht, die in anonymer Form durchgeführt und über deren Ergebnisse dem Management aggregiert berichtet wird, um daraus Maßnahmen zur stetigen Weiterentwicklung des Arbeitsumfelds ableiten und vornehmen zu können.

8.5. Gesundheits- und Arbeitsschutzmaßnahmen

Störungsfreie Betriebsabläufe bilden aus Sicht der Gesellschaft einen wichtigen Baustein, um sowohl die Gesundheit als auch die Motivation der Mitarbeitenden zu fördern und darauf aufbauend auch den eigenen Anspruch an die Qualität der Produkte und Dienstleistungen zu wahren und ein hohes Maß an Produktivität zu erzielen. Durch einen externen Dienstleister wird im Rahmen eines jährlichen Audits die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen zu Arbeitsschutz und -sicherheit und zum betrieblichen Gesundheitsmanagement im Rahmen des Arbeitsschutzgesetzes überprüft. NanoRepro bietet den Mitarbeitenden ebenfalls jährliche Gripeschutzimpfungen sowie betriebsärztliche Beratungen im Rahmen der Bildschirmarbeitsrichtlinie und Arbeitsplatzergonomie an. Ebenfalls können die Mitarbeitenden Erste-Hilfe-Kurse kostenfrei besuchen.

III. Prognosebericht

1. Konjunkturelle Entwicklung

Der IWF erwartet in seinem Prognose-Update aus Juli 2024, dass das globale Wachstum voraussichtlich 3,2% in 2024 und 3,3% in 2025 betragen wird. Damit wurde die IWF-Prognose aus dem World Economic Outlook aus Januar 2024 leicht angehoben, bleibt aber unterhalb des historischen Durchschnitts. Im Hinblick auf die konjunkturelle Entwicklung in der Eurozone (0,9% im Jahr 2024, 1,5% in 2025) und in Deutschland (0,2% in 2024, 1,3% im Jahr 2025) fällt die IWF-Einschätzung im Vergleich zur globalen Lage verhaltener aus.¹⁸

Das IfW schätzt die Entwicklung des weltweiten BIP mit 3,2% im Jahr 2024 und 3,2% in 2025 ähnlich ein wie der IWF. Dabei wird in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften ein leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit erwartet, die aber auf historisch niedrigem Niveau verbleibt. Nachdem die Inflation vor allem wegen eines hartnäckigen Anstiegs der Dienstleistungspreise kaum noch gesunken ist, wird davon ausgegangen, dass sich der weiterhin erforderliche Rückgang der Inflation auf die 2%-Zielmarke nur langsam vollziehen wird. Damit steigt zugleich das Risiko, dass die Geldpolitik restriktiver bleibt als erhofft. Konjunkturelle Risiken werden auf der globalen Ebene zusätzlich in geopolitischen Themen (bspw. den US-Präsidentenwahlen) gesehen, die zu einer Verschärfung von Handelskonflikten führen und die weltwirtschaftlichen Aktivitäten belasten können.¹⁹ Für das deutsche Bruttoinlandsprodukt erwartet das IfW für 2024 einen Anstieg um 0,2% und im Jahr 2025 um 1,1%.²⁰

2. Entwicklung des Branchen- und Marktumfelds

Für das Gesamtjahr 2024 rechnet der VCI mit einem Produktionsplus von 3,5% und einem Umsatzanstieg von 1,5%. Die Einschätzung korreliert mit der erwarteten Verbesserung der Auftragslage in 2024. Wesentlicher Treiber bleibt dabei das Auslandsgeschäft. Als größte Geschäftshemmnisse werden weiterhin die sehr hohen regulatorischen Anforderungen und die Standortprobleme in Deutschland gesehen, die insbesondere wegen hohen Energiepreisen, steigender Bürokratie und dem derzeitigen Auftragsmangel gesehen werden. Ebenso wird erwartet, dass der Trend von steigenden Investitionen im Ausland und sinkenden Investitionen im Inland immer mehr ausländische Investoren davon abhalten wird, aufgrund nachteiliger Wettbewerbsbedingungen in Deutschland zu investieren.²¹

18 IWF, World Economic Outlook Update July 2024: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/07/16/world-economic-outlook-update-july-2024>

19 IfW – Kieler Konjunkturberichte, Nr. 114, 13. Juni 2024: https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/277fbd37-1384-4b1c-b36f-bb4ea65009bc-KKB_T14_2024-Q2_Welt_DE_V2.pdf

20 IfW – Kieler Konjunkturberichte, Nr. 115, 12. Juni 2024: https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/e44ecba0-cc19-4098-b85f-ee313b268d0f-KKB_T15_2024-Q2_Deutschland_DE_V1.pdf

21 Verband der Chemischen Industrie e.V., Pressemitteilung, 08. Juli 2024: <https://www.vci.de/die-branche/aktuelle-wirtschaftliche-lage/halbjahresbilanz-chemisch-pharmazeutischen-industrie-2024.jsp> (Abruf: 03. September 2024)

2.1. Markt für In-vitro-Diagnostika

Im Marktsegment der In-vitro-Diagnostika wird in den nächsten Jahren mit einem moderaten Wachstum gerechnet. Bezogen auf den weltweiten IVD-Umsatz wird ein Wachstum von 82,5 Mrd. EUR in 2024 auf 96,3 Mrd. EUR im Jahr 2029 erwartet, was einer jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 3,1% entspricht. Ähnliche Tendenzen werden in Europa/EU-27 (von 15,2 Mrd. EUR auf 17,4 Mrd. EUR; CAGR 2,7%), in der D-A-CH-Region (von 4,8 Mrd. EUR auf 5,6 Mrd. EUR; CAGR 3,2%) und in Deutschland (von 3,6 Mrd. EUR auf 4,2 Mrd. EUR; CAGR 3,2%) prognostiziert.²² Insgesamt betrachtet wird der IVD-Markt als ein wichtiger Bestandteil der medizinischen Diagnostik gesehen, der global eine hohe Nachfrage verzeichnet. Neben makroökonomischen Faktoren wie der konjunkturellen Entwicklung einzelner Volkswirtschaften werden die zunehmende Alterung in der Bevölkerung und die vermehrte Prävalenz von Krankheiten als starke Wachstumstreiber für In-vitro-Diagnostika gesehen, da die frühzeitige Erkennung von Krankheiten Behandlungs- und Überlebenschancen erhöht. Ebenso beschleunigen technologische Fortschritte und neue Testverfahren das Marktwachstum. Bei der Bewertung der Wachstumschancen gilt es zwischen entwickelten Ländern (bspw. USA und Europa), in denen In-vitro-Diagnostika gut etabliert sind und der Markt wächst, einerseits und Schwellenländern, in denen steigende Krankheitsfälle und Bevölkerungszahlen sowie staatliche Investitionen in die Infrastruktur der Gesundheitssysteme das Marktwachstum treiben, andererseits zu differenzieren.²³

2.2. Markt für Nahrungsergänzungsmittel

Laut der Marktanalyse von Mordor Intelligence wird der Nahrungsergänzungsmittelkonsum in Europa stark zunehmen, da Verbraucher Vorteile bei der Förderung eines gesünderen Lebensstils durch die Aufnahme von Makro- und Mikronährstoffen wahrnehmen und Nahrungsergänzungsmittel als Immunitätsverstärker sehen, die der Aufrechterhaltung der Gesundheit und als vorbeugende Gesundheitsmaßnahme dienlich sind. Es wird in diesem Zuge erwartet, dass der europäische Markt für Nahrungsergänzungsmittel von 21,64 Mrd. USD im Jahr 2024 auf 33,30 Mrd. USD bis 2029 wachsen wird, was einer CAGR im Prognosezeitraum von 9,0% entspricht.²⁴ Das Marktforschungsinstitut Mintel hat in seiner im Februar 2021 veröffentlichten Studie einen Umsatzanstieg von etwa 13% auf 1,7 Milliarden EUR bis 2025 im Segment der Nahrungsergänzungsmittel für Deutschland prognostiziert.²⁵ Im Teilsegment Vitamine & Mineralstoffe ein kontinuierliches Marktwachstum von 390 Mio. EUR in 2024 auf 490 Millionen EUR bis zum Jahr 2029 in Deutschland erwartet.²⁶

3. Prognose des Geschäftsverlaufs

Die nachfolgenden Informationen enthalten prospektiv gerichtete Aussagen, die auf Basis unserer heutigen Erwartungen und getätigten Annahmen beruhen. Risiken, Unsicherheiten oder andere Faktoren – egal ob bekannt oder auch unbekannt – können zu erheblichen Abweichungen zwischen

22 <https://de.statista.com/outlook/hmo/medizintechnik/in-vitro-diagnostik> (Abruf: 30. August 2024)

23 <https://de.statista.com/outlook/hmo/medizintechnik/in-vitro-diagnostik/weltweit#analystenmeinung> (Abruf: 30. August 2024)

24 <https://www.mordorintelligence.com/de/industry-reports/europe-dietary-supplement-market> (Abruf: 10. September 2024)

25 <https://de.mintel.com/pressestelle/deutscher-markt-fuer-nahrungsergaenzungsmittel-erreicht-2020-umsatz-von-135-mrd-e> (Abruf: 09. September 2024)

26 <https://de.statista.com/outlook/hmo/otc-pharma/vitamine-mineralstoffe/deutschland?currency=eur> (Abruf: 30. August 2024)

den Einschätzungen und den tatsächlichen zukünftigen Entwicklungen des Unternehmens, der Produkte und der finanziellen Situation führen.

Nach dem Ende der COVID-19-Pandemie hat NanoRepro den geschäftlichen Fokus wieder vollständig auf den Ausbau der Kernsegmente ZuhauseTEST und alphabiol gerichtet. In beiden Segmenten wird weiterhin von einer positiven Entwicklung ausgegangen. Dies begründet sich sowohl in der allgemeinen Einschätzung der einzelnen Marktsegmente als auch in der operativen Geschäftsentwicklung der letzten Monate, die durch umfangreiche Marketing- und Werbemaßnahmen sowie den Ausbau des Produktportfolios flankiert wurde.

Die Gesellschaft hat im Hinblick auf die ZuhauseTEST-Produkte umfangreiche Gespräche und Verhandlungen mit mehreren großen Handelsgesellschaften über die Neulistung als Lieferant, die Erweiterung der aktuellen Geschäftsverbindung sowie die Durchführung von Vertriebsprojekten geführt, deren Umsetzung im zweiten Halbjahr 2024 geplant ist und woraus positive Umsatz- und Ertragseffekte erwartet werden.

Ebenso wird im Bereich der Nahrungsergänzungsmittel eine positive Geschäftsentwicklung erwartet. Nach dem erfolgreichen Launch des Eisen-Elixiers im ersten Quartal wird im weiteren Verlauf des Jahres 2024 ein flüssiges OPC/Resveratrol-Produkt als weiteres Produkt in das Portfolio aufgenommen, welches ergänzend zu den hochwertigen Alpenkräuter- und Acerolakirschen-Extrakten ein OPC-Extrakt und Trans-Resveratrol, ein Antioxidans, enthält. Die antiinflammatorische Wirkung von Resveratrol kann sowohl Rötungen als auch Hautunreinheiten mildern und ebenso das Hautbild ebenmäßiger aussehen lassen. Ferner unterstützt es das Herz-Kreislauf-System und trägt zum Schutz des Nervensystems bei.

Während im Segment ZuhauseTEST die Umsätze mit den bestehenden Handelspartnern weiter verstetigt, neue Geschäftsverbindungen aufgebaut und die laufenden Vertriebsprojekte umgesetzt werden sollen, soll im Bereich der Nahrungsergänzungsmittel die deutliche Umsatzausweitung in 2024 fortgesetzt werden. Das Management geht für das laufende Geschäftsjahr von einem Umsatzwachstum von 20% bis 30% gegenüber dem Vorjahr im Kernportfolio bei zugleich wegfallenden bzw. lediglich marginalen Umsätzen mit SARS-CoV-2 Antigen-Schnelltests aus. Insbesondere aufgrund der getätigten Investitionen in den nachhaltigen Aufbau der Marken wird im Berichtsjahr mit einem negativen, wenngleich gegenüber dem Jahr 2023 verbesserten Jahresergebnis im niedrigen bis mittleren siebenstelligen Bereich gerechnet.

Mit dem abgeschlossenen Lizenzvertrag im Bereich der „Kontinuierlichen Glukosemessung“ (CGM) verfolgt die Gesellschaft ergänzend das Ziel, die bestehende Diagnostik-Sparte zu erweitern. NanoRepro möchte nach Abschluss des laufenden Entwicklungs- und Zulassungsprozesses durch den Lizenzpartner EyeSense von wiederkehrenden Erträgen, die mit der kontinuierlichen Überwachung des Blutzuckerspiegels einhergehen, und den hohen jährlichen Wachstumsraten profitieren. Aufgrund der Komplexität und der hohen Prüfanforderungen an das gemäß MDR nach Klasse IIb deklarierte Produkt haben sich bei der Bearbeitung durch die Benannte Stelle Verzögerungen ergeben.

Die EyeSense GmbH hat die für die Zulassung der ersten Generation notwendigen Audits erfolgreich bestanden. Es wird aktuell davon ausgegangen, dass die finale Zulassung noch im Jahr 2024 kommt. Die Zulassung der zweiten Produktgeneration, die dem aktuellen Standard im Markt entspricht, ist voraussichtlich Ende 2025 zu erwarten.

IV. Risiko- und Chancenbericht

Ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung ist ein wirksames Chancen- und Risikomanagement, da es die unternehmerischen Tätigkeiten im Kontext der Gesamtkomplexität des globalen Wirtschaftssystems sowie des internationalen Wettbewerbs- und regulatorischen Umfelds erfordern, sich ergebende Chancen bestmöglich zu antizipieren sowie bestehende und künftige Erfolgsfaktoren zu sichern, zugleich jedoch die daraus möglicherweise entstehenden Risiken frühzeitig zu bewerten, abzuwägen und einzudämmen. Dabei wird die Risikostrategie von NanoRepro regelmäßig vom Vorstand überprüft und weiterentwickelt.

Integraler Bestandteil des Risikomanagements ist ein fortlaufender Überwachungsprozess, um intern und extern erkennbare Risiken möglichst lückenlos erfassen, dokumentieren und bewerten zu können. Isoliert von der fortlaufenden Risikoüberwachung nimmt sich das Management kurzfristig auftretenden Risiken mit akutem Handlungsbedarf umgehend an und bewertet diese, um jenen Risiken sofort begegnen zu können.

1. Risiken

Nachfolgend werden die aus Sicht des Vorstands wesentlichen Risiken zusammengefasst, die sich negativ auf die strategische Geschäftsentwicklung sowie die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der NanoRepro AG auswirken können. Die Darstellung und Bewertung der Risiken erfolgt auf dem Nettoprinzip, nach dem jene Risiken adressiert werden, die nach der Durchführung bestehender (Kontroll-)Maßnahmen verbleiben.

Risiken der Geschäftsstrategie

Obwohl die Entwicklung und die Herstellung von In-vitro-Diagnostik-Produkten abweichend zu einer Vielzahl anderer (Medizin-)Produkte oder Medikamente vergleichsweise geringe finanzielle Ressourcen beansprucht, erfordert insbesondere der Marken- und Vertriebsaufbau im Verhältnis zum Markt- und Absatzvolumen sehr kostspielige Marketinginvestitionen, um neben der eigenen Marke auch den eigentlichen Absatzmarkt in der langfristigen Betrachtung aufzubauen. Ebenso gilt es, die verhältnismäßig hohen regulatorischen Kosten, die sich aus sukzessiv verschärften gesetzlichen Vorgaben sowie Richtlinien ergeben, mit zu erwirtschaften und das hierfür erforderliche Know-how vorzuhalten.

NanoRepro arbeitet kontinuierlich daran, den relevanten Absatzmarkt, das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Nutzung medizinischer Vorsorgeprodukte, die eigene Marke und auch das Produktportfolio nachhaltig auf- und auszubauen. Auch wenn aus den makroökonomischen Faktoren eine positive Geschäftsentwicklung für Schnelldiagnostika abgeleitet werden kann, besteht die Gefahr, dass die von der Gesellschaft angestrebte Umsatz- und Rentabilitätsentwicklung geringer als geplant ausfallen kann oder neue regulatorische Hürden auftreten, die eine Strategieanpassung erforderlich oder das Geschäftsfeld im schlechtesten Fall unrentabel werden lassen. Im Hinblick auf die jüngere Markt- und Absatzentwicklung wird auf mittelfristige Sicht von einer nachhaltig wirtschaftlichen Geschäftsentwicklung ausgegangen.

Branchen- und Marktrisiken

Die zukünftige Entwicklung der Gesundheitsbranche wird grundsätzlich weiterhin positiv gesehen. Mit Blick auf die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung erhöht sich auch die Zahl der Menschen, die losgelöst von den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen auf eine umfassende Gesundheitsvorsorge und medizinische Betreuung angewiesen sind. Durch medizinische und technologische Fortschritte wird dabei die Behandlung von Krankheiten ermöglicht, deren Therapie vor weniger Jahren oder Jahrzehnten nicht oder zumindest nicht vollumfänglich möglich war.

Ebenso zeigt die Entwicklung der vergangenen Jahre deutlich, dass weltweite Pandemien und für Menschen gefährliche Krankheiten jederzeit und unvorhergesehen auftreten können. Zwar ermöglichen die Fortschritte in Medizin und Diagnostik ein schnelles und zielgerichtetes Eingreifen, wobei internationale Kooperationen zur Entwicklung und Bereitstellung von Medikamenten bzw. Produkten, schnelle Lizenzierungen sowie auch der politische Handlungswille essentielle Voraussetzungen hierfür sind.

Wenngleich im Gesamtkontext von einer steigenden Nachfrage nach Schnelldiagnostik-Produkten aufgrund der alternden Bevölkerung und eines damit verbundenen höheren Krankheitsrisikos ausgegangen wird, sind die regulatorischen und wirtschaftlichen Entwicklungen im Blick zu behalten, die sich auf die Herstellkosten und Verkaufspreise negativ auswirken können und damit nachgelagert die Kaufentscheidung der Anwender beeinflussen, was wiederum die Branchen- und Marktentwicklung tangiert. Ebenso kann ein veränderter politischer Handlungswille entstehen, der auf Basis der Gegebenheiten innerhalb des Gesundheitssystems ebenfalls direkt oder indirekt das Marktgeschehen beeinflussen kann.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft ist weiterhin äußerst solide und entwickelt sich stabil. Dabei ist die sehr gute Liquiditätslage ursächlich darauf zurückzuführen, dass die Gesellschaft durch die operativen Geschäftsergebnisse der letzten Jahre und durchgeführte Kapitalmaßnahmen nahezu vollständig über eigene Mittel finanziert ist. Losgelöst von der aktuell zufriedenstellenden Gesamtlage können sich sowohl bei der operativen Geschäftstätigkeit oder bei strategischen Investitionen wesentliche Rahmenbedingungen ändern, wodurch finanzielle Risiken entstehen können.

Externe Risiken, die sich auf die zukünftige Finanzentwicklung auswirken können, werden in der allgemeinen Entwicklung der Geld- und Kapitalmärkte sowie des Finanzsystems gesehen. Die liquiden Mittel, über die die NanoRepro AG derzeit verfügt, werden – auch unter Beachtung des latenten Risikos einer möglichen Krise im Bankensektor – ausschließlich bei Kreditinstituten investiert, die mithin als vergleichsweise krisenrobust gelten und über ein solide Bonitätseinstufung verfügen.

NanoRepro sieht sich bedingt durch die derzeitige Finanz- und Liquiditätslage gut aufgestellt, um den kurz- bis mittelfristigen Finanz- und Kapitalbedarf des Unternehmens decken und potentielle finanzielle Risiken bei Bedarf adäquat bewältigen zu können, auch wenn dies keine Garantie darstellt. Substanzielle Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Organisatorische Risiken

Die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft hängt mitunter maßgeblich von einer funktionsfähigen IT-Infrastruktur ab, die bei Unternehmen das Ziel von Cyberangriffen wird, um die Betriebsabläufe zu stören oder gar eine Betriebsunterbrechung hervorzurufen. NanoRepro hat in den letzten Jahren umfangreich in die IT-Infrastruktur und Sicherheitskonzepte investiert, um sich ergänzt durch passende Versicherungen gegen finanzielle Schäden bestmöglich abzusichern und möglichen Schadensfällen vorzubeugen.

Personelle Risiken

Als wesentlicher Baustein für den Erfolg des Unternehmens werden das Know-how und die Erfahrung der Mitarbeitenden erachtet. Die hohe Leistungsbereitschaft und die ausgeprägte Expertise der Belegschaft haben dazu geführt, dass die während der COVID-19-Pandemie erzielten Geschäftserfolge mit einem stabilen Team an langjährigen Mitarbeitenden ohne nennenswerten Personalaufbau erreicht werden konnten. Vor allem bei für das Unternehmen relevanten Schlüsselpositionen herrscht nahezu keine Fluktuation, was mit Blick auf den potentiellen Verlust durch Austritt oder Krankheit von Leistungsträgern in Schlüsselfunktionen gerade für kleinere Unternehmen wie NanoRepro von fundamentaler Bedeutung ist. Um die Personalarisiken möglichst gering zu halten, ist die Gesellschaft einerseits darum bemüht, die Mitarbeitenden zu motivieren und langfristig an das Unternehmen zu binden, andererseits leistungsfähiges Personal zu finden, um die zukünftigen Herausforderungen zu bewältigen. Um den Risiken aus krankheitsbedingten Ausfällen proaktiv zu begegnen, ist dazu der Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements geplant.

Beschaffungsrisiken

Die NanoRepro AG betreibt keine eigenen Produktionsanlagen und ist gegenwärtig bei der Entwicklung und Produktion der Schnelltests sowie Nahrungsergänzungsmittel auf Dritte („Lohnhersteller“) angewiesen, die auf der Grundlage von Lohnherstellungsverträgen und Qualitätssicherungsvereinbarungen für NanoRepro entwickeln und produzieren. Dabei ist die Zuverlässigkeit in der Beschaffung sowohl in Fragen der Qualität als auch der allgemeinen Liefertreue wesentlich. Das Unternehmen beobachtet die Zusammenarbeit mit den Lieferanten sehr genau und arbeitet mit flexiblen Lieferverträgen, um bei negativen Entwicklungen schnell handlungsfähig zu sein. Zusätzlich werden Konzepte geprüft, um die Abhängigkeiten weiter zu verringern.

Ein weiteres Risiko, das sich insbesondere in der Pandemie-Zeit gezeigt hat, besteht in überproportional steigenden Logistikkosten oder im Verhältnis zur Preisentwicklung im Markt unterproportional sinkenden Kosten der Produktion. Diesem Risiko versucht die NanoRepro AG soweit möglich durch die Beteiligung der Kunden und Produzenten an den Zusatzkosten zu begegnen.

Wettbewerbsrisiken

Die NanoRepro AG strebt an, ihre Produkte über die unterschiedlichen Vertriebskanäle in den relevanten Absatzmärkten zu etablieren und dabei den Menschen Möglichkeiten zu eröffnen, eigenverantwortlich und ortsungebunden innerhalb von wenigen Minuten gesundheitliche Vorsorge betreiben zu können. Die Tests von NanoRepro sollen keinesfalls einen Arzt ersetzen, gleichwohl stellen

diese neben anderen Herstellern oder Distributoren von Schnell diagnostika eine Art Konkurrenz zu den Produkten von NanoRepro dar, weil die Vorsorgeuntersuchungen oder Behandlungen dort (abhängig vom Gesundheitssystem) für die Patienten kostenfrei sind und bei einem positiven Schnelltest und ein Arzt konsultiert werden sollte. Der Preis und die Qualität für den Anwender spielen daher eine wichtige Rolle im Wettbewerbsvergleich, wobei die Barriere für den Markteintritt aufgrund des regulatorischen Rahmens und der innerhalb des gesamten IVD-Marktes vergleichsweise kleinen Nische als vergleichsweise hoch angesehen wird.

Die NanoRepro AG hat in den letzten Jahren erhebliche Investitionen in den eigenen Markenaufbau getätigt und daran gearbeitet, sich durch kompetente Mitarbeitende, ein umfangreiches Netzwerk an Distributoren und Handelspartnern, ein erweitertes Produktportfolio sowie wirtschaftliche Stabilität von Wettbewerbern abzugrenzen, um die Wettbewerbsrisiken zu reduzieren.

Regulatorische und politische Risiken

An die Herstellung von In-vitro-Diagnostika und die erforderliche Konformitätsbewertung werden – dabei nochmals differenziert betrachtet nach der Risikoklasse des jeweiligen Produkts – sehr hohe regulatorische Anforderungen durch die zuständigen Behörden gestellt, die in den letzten Jahren sukzessiv gestiegen sind. Das latente Risiko, dass geltende Regularien weiter verschärft und dabei der Marktzugang für neue oder die Aufrechterhaltung der Zertifikate für bestehende Produkte erschwert werden, besteht. Ebenso können sich die (gesundheits-) politischen Rahmenbedingungen und die Marktchancen für In-vitro-Diagnostika ändern.

Die Neu-Zertifizierung der NanoRepro AG nach der inzwischen gültigen EU-In-vitro-Diagnostik-Verordnung (IVDR) steht noch aus. Durch die im Jahr 2024 erfolgte Verlängerung der Übergangsfrist dürfen die Produkte, die auf dem aktuellen EG-Zertifikat geführt werden und deren Konformität noch vor dem 26.05.2022 erklärt wurde, nun bis längstens 31.12.2027 verkauft werden, sofern bis zum 26.05.2025 ein formaler Antrag bei der Benannten Stelle gestellt und bis zum 26.09.2025 ein Vertrag mit der Benannten Stelle geschlossen wird. Die beschlossene Fristverlängerung verschafft sowohl den Herstellern als auch den Benannten Stellen deutlich mehr Zeit, um die IVD-Produkte durch das IVDR-Konformitätsverfahren zu bringen, wodurch verhindert wird, dass – primär durch den Mangel an Benannten Stellen und daraus resultierenden Kapazitätsengpässen bedingt – sichere und dazu leistungsfähige Produkte unnötigerweise entsorgt werden oder aus dem Markt verschwinden.²⁷ Wenngleich die Gesellschaft erwartet, dass die nach der abgelaufenen IVDD-Richtlinie zertifizierten Produkte eine neue CE-Kennzeichnung erhalten, bestehen bis zur erfolgten IVDR-Zertifizierung die entsprechenden Zulassungsrisiken.

²⁷ Johner Institut, 05. Februar 2024: <https://www.johner-institut.de/blog/regulatory-affairs/uebergangsfristen-der-ivdr/> (Abruf: 23. August 2024)

Rechtliche Risiken

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit besteht das Risiko, dass die NanoRepro AG in Rechtsstreitigkeiten (bspw. Wettbewerbs-, Steuer-, Gesellschafts- oder Vertragsrecht) verwickelt werden kann, wenn gleich hierzu keine Rechtsgrundlage existiert. Weiterhin kann nicht ausgeschlossen werden, dass etwaige Rechtsangelegenheit gerichtlich oder außergerichtlich verglichen oder von Behörden oder Rechtsinstanzen entschieden werden und so zu finanziellen Belastungen für NanoRepro führen können, die letztlich nicht durch Versicherungen oder eigene Regressansprüche gegenüber Dritten gedeckt werden. Gleiches gilt für den Bereich Compliance. Die Gesellschaft prüft und überwacht deshalb alle relevanten Prozesse, Abläufe und Entscheidungen intern und lässt sich ergänzend dazu zu den unterschiedlichen Themenfeldern von externen, langjährig bekannten Spezialisten beraten, um den geltenden rechtlichen und regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden und die Risiken möglichst gering zu halten.

Ferner können Risiken im Fall der (behaupteten) Verletzung von Schutzrechten Dritter bestehen. NanoRepro ist nicht bekannt, dass in Verbindung mit den angebotenen Produkten gewerbliche Schutzrechte Dritter verletzt werden. Allerdings kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft möglicherweise Schutzrechte Dritter verletzt, Dritte etwaige Ansprüche aus der Verletzung von Schutzrechten gegenüber der NanoRepro AG geltend machen oder diese im Rahmen von Rechtstreitigkeiten mit verklagt wird.

Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken

Die NanoRepro AG bezieht ihre Produkte von Lieferanten, gilt aber dennoch bei einigen dieser Produkte rechtlich gesehen als Hersteller im Sinne des Produkthaftungsgesetzes und kann insoweit haftbar gemacht werden. Grundsätzlich bestehen in diesen Fällen vertraglich vereinbarte Regressmöglichkeiten gegenüber den tatsächlichen Herstellern, wobei deren Durchsetzbarkeit im Einzelfall zu prüfen ist. Möglichkeiten, die Risiken durch Versicherungen zu begrenzen, werden genutzt, sofern dies möglich ist.

2. Chancen

NanoRepro hat in den vergangenen Geschäftsjahren die Chancen, die die COVID-19-Pandemie Herstellern von In-vitro-Diagnostik-Produkten geboten hat, nutzen und damit die Grundlage für eine langfristig positive Unternehmensentwicklung schaffen können. Zwischenzeitlich wurde der operative Fokus der Gesellschaft wieder auf den Ausbau des Vertriebs der originären Schnell diagnostik-Produkte und den Aufbau der Sparte Nahrungsergänzungsmittel unter der Marke alphabiol gerichtet.

Die medizinischen Schnell diagnostik-Produkte bieten den Anwendern die Möglichkeit, eigenverantwortlich und ortsungebunden innerhalb weniger Minuten gesundheitliche Vorsorge auf privater Ebene betreiben zu können. Mit der Anwendung der SARS-CoV-2 Antigen-Schnelltests während

der COVID-19-Pandemie ist die Akzeptanz und insbesondere die Bekanntheit dieser Testverfahren in der Bevölkerung stark gestiegen. Die Kunden legen Wert auf eine hohe Produktqualität und erwarten zuverlässige In-vitro-Diagnostika, die eine schnelle und präzise Diagnose ermöglichen. Im Hinblick auf die demografische Entwicklung werden weitere Geschäftspotentiale für den Vertrieb von Schnelldiagnostika gesehen, da vor allem ältere Menschen ein deutlich höheres Risiko für verschiedene Krankheiten und umfangreicheren Diagnosebedarf haben.

Im Wettbewerbsvergleich sieht sich die Gesellschaft auch unter Berücksichtigung der strengen Qualitäts- und Sicherheitsstandards gut aufgestellt, da NanoRepro zum einen bereits seit 2006 im Diagnostikbereich aktiv ist und sich seither umfangreiche Kompetenzen und Netzwerke auf diesem Gebiet aufgebaut hat. Zum anderen verfügt die NanoRepro AG über eine äußerst solide Liquiditätsausstattung, die es der Gesellschaft ermöglicht, die für das geplante Geschäftswachstum erforderlichen Finanzinvestitionen aus eigener Kraft zu tätigen und von Handelspartnern als solventer und verlässlicher Partner wahrgenommen zu werden.

Die finanzielle Basis bietet der NanoRepro AG zusätzlich die entsprechenden Handlungsoptionen, um neue strategische Geschäftsfelder mit dem Ziel, nachhaltig profitabel zu werden, entweder selbst erschließen und in die zukünftige Geschäftsplanung integrieren zu können oder auch anorganisch zu wachsen.

3. Gesamtaussage zur Risikobewertung

Aufgrund der ständigen Beobachtung der für das Unternehmen relevanten Bereiche und Märkte sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Produkte und des Produktportfolios werden keine wesentlichen Risiken für die zukünftige Unternehmensentwicklung gesehen.

Insgesamt sind etwaige Risiken nach Beurteilung des Vorstands in ihrer möglichen Auswirkung begrenzt und gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bestehenden Finanzinstrumenten zählen vorrangig Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Verbindlichkeiten werden innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen gezahlt. In Form von USD-Sichteinlagen bestehen Fremdwährungspositionen, deren Höhe sich am erwarteten Liquiditätsbedarf aus dem operativen Geschäftsbetrieb orientiert.

Ziel des Finanz-Risikomanagements ist die Absicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art, wobei diese Risiken aufgrund der einfachen und gesunden Struktur der Finanzanlagen als eher gering angesehen werden.

VI. Nachtragsbericht

Wir verweisen an dieser Stelle auf die Ausführungen im Anhang.

Marburg, den 13. September 2024


Lisa Jüngst


Stefan Pieh

BB

Jahresabschluss

I. Bilanz	38
II. Gewinn- und Verlustrechnung	40
III. Anhang	41
IV. Zusammenfassende Schlussbemerkung und Bescheinigung	56

I. Bilanz

zum 30. Juni 2024

Aktiva	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	305.111,24	305.111,24
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.021.329,55	3.029.470,00
	3.326.440,79	3.334.581,24
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	14,00	14,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38,00	38,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	81.858,75	0,00
	81.910,75	52,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.180.640,70	2.684.187,00
	5.205.640,70	2.709.187,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	675.834,51	603.934,59
2. geleistete Anzahlungen	199.733,50	205.694,47
	875.568,01	809.629,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	278.282,40	6.249.983,07
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.112.387,44	7.574.133,56
	4.390.669,84	13.824.116,63
III. Wertpapiere		
1. sonstige Wertpapiere	2.012.425,00	4.024.850,00
	2.012.425,00	4.024.850,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	23.785.925,81	16.596.268,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	70.640,72	159.231,25
	39.749.221,62	41.457.915,41

Passiva	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	12.903.773,00	12.903.773,00
eigene Anteile	-290.497,00	-190.551,00
ausgegebenes Kapital	12.613.276,00	
II. Kapitalrücklage	22.446.206,37	22.446.206,37
III. Bilanzgewinn	3.962.125,48	5.216.443,67
- davon Gewinnvortrag 5.127.551,88 EUR (Vorjahr: 9.901,7 TEUR)		
	39.021.607,85	40.375.872,04
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	222.830,00	322.232,00
	222.830,00	322.232,00
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.570,00	21.070,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 10.570,00 EUR (Vorjahr: 21,1 TEUR)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	314.334,88	170.012,45
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 314.334,88 EUR (Vorjahr: 170,0 TEUR)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	93.471,39	482.321,42
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 93.471,39 EUR (Vorjahr: 482,3 TEUR)		
davon aus Steuern 45.317,34 EUR (Vorjahr: 32,2 TEUR)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 35,99 EUR (Vorjahr: 0,0 TEUR)		
	418.376,27	673.403,87
D. Passive latente Steuern	86.407,50	86.407,50
	39.749.221,62	41.457.915,41

II. Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2024 bis 30. Juni 2024

	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.771.047,10	1.392.078,80
Gesamtleistung	1.771.047,10	1.392.078,80
2. sonstige betriebliche Erträge	92.279,56	44.364,72
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung 5.181,08 EUR (Vorjahr: 0,0 TEUR)		
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	595.811,99	740.981,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	570,00	390,00
	596.381,99	741.371,17
Rohergebnis	1.266.944,67	695.072,35
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	785.977,64	513.027,21
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	97.492,83	82.766,27
- davon für Altersversorgung 823,56 EUR (Vorjahr: 0,8 TEUR)		
	883.470,47	595.793,48
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.140,45	10.523,71
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	568.686,81
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.626.175,84	2.304.258,48
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 0,00 EUR (Vorjahr: 102,1 TEUR)		
Betriebsergebnis	-2.250.842,09	-2.784.190,13
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	382.407,93	134.008,16
Finanzergebnis	382.407,93	134.008,16
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.868.434,16	-2.650.181,97
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-703.991,76	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	-1.164.442,40	-2.650.181,97
10. sonstige Steuern	984,00	984,00
11. Jahresfehlbetrag	-1.165.426,40	-2.651.165,97
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.127.551,88	10.116.633,46
13. Bilanzgewinn	3.962.125,48	7.465.467,49

III. Anhang

für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 30. Juni 2024

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die NanoRepro AG ist ein international tätiges Unternehmen, das medizinische Schnelldiagnostik-Produkte im Bereich der gesundheitlichen Planung und Vorsorge für den häuslichen und professionellen Gebrauch entwickelt, herstellt und international vertreibt.

Die NanoRepro AG hat ihren Sitz in Marburg. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Marburg unter HRB 5297 eingetragen. Die Aktie der NanoRepro AG (WKN: 657710, ISIN: DE0006577109) ist im Freiverkehr der Börsen Frankfurt (Basic Bord und XETRA) und München (m:access) gelistet.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB und nimmt die größtenabhängigen Erleichterungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses (§§ 266 Abs. 1, 276, 288 HGB) in Anspruch.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB / § 158 AktG aufgestellt. Dabei wurde die Gliederung um die Posten „Gesamtleistung“, „Betriebsergebnis“ und „Finanzergebnis“ erweitert (§ 265 Abs. 5 HGB).

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

> Allgemeines

Die ausgewählten Bewertungsmethoden entsprechen den allgemeinen Vorschriften gemäß § 252 HGB.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte unter Beachtung der Vorschriften des § 266 HGB und des § 152 AktG unter Ausweis des Anlage- und Umlaufvermögens, des Eigenkapitals, der Schulden wie auch der Rechnungsabgrenzungsposten.

Die auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

> Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem am Tag des Zugangs geltenden Euroreferenzkurs in Euro umgerechnet. Bis zum Bilanzstichtag eingetretene Änderungen der Wechselkurse werden durch eine niedrigere Bewertung von Vermögensgegenständen beziehungsweise durch eine höhere Bewertung von Verbindlichkeiten berücksichtigt, soweit dies für eine verlustfreie Bewertung am Bilanzstichtag notwendig ist und die Beträge erst nach einer Laufzeit von mehr als einem Jahr fällig werden. Posten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden generell mit dem Euroreferenzkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Die daraus resultierenden Erträge beziehungsweise Aufwendungen aus der Währungsumrechnung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gesondert ausgewiesen.

> Derivate

Zum 30. Juni 2024 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

> Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten. Sämtliche bilanzierten Vermögenswerte und Schulden werden einzeln bewertet. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schuldposten trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

> Anlagevermögen

Das Aktivierungswahlrecht für **selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens gem. § 248 Abs. 2 HGB wird (erstmalig zum 31.12.2022) in Anspruch genommen. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände werden gem. § 255 Abs. 2a HGB mit den bei deren Entwicklung anfallenden Herstellungskosten bewertet. Diese entsprechen den Vollkosten (§ 255 Abs. 2 HGB).

Die Eigenschaft als aktivierungsfähiger Vermögensgegenstand wird für die Entwicklungsprojekte anhand jeweils individuell bestimmter Ziele im Rahmen einer detaillierten Gesamtplanung konkretisiert. Die Erreichung der Zielvorgaben wird durch ein Projektcontrolling laufend überwacht. Die Abschreibung erfolgt nach Abschluss der Entwicklungsphase linear über die Nutzungsdauer, insoweit erfolgt im laufenden Geschäftsjahr noch keine Abschreibung.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** (unter anderem Software und Lizenzen) werden zu Anschaffungskosten aktiviert und, soweit sie abnutzbar sind, nach ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Die **Finanzanlagen** werden mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls – bei voraussichtlich dauerhafter oder vorübergehender Wertminderung – unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

> Umlaufvermögen

In den **Vorräten** ausgewiesene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt, soweit am Bilanzstichtag nicht eine Abwertung auf einen niedrigeren Wert vorzunehmen ist. Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB bewertet.

Die **geleisteten Anzahlungen auf das Vorratsvermögen** wurden zum Nennwert der Zahlung bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Soweit der beizulegende Wert niedriger war, erfolgte eine entsprechende Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Es wurden Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt, soweit am Bilanzstichtag nicht eine Abwertung auf einen niedrigeren Wert, der sich aus einem Börsen- oder Marktpreis ergibt, vorzunehmen war.

Der Ansatz von **Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** erfolgte zum Nennwert.

> Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet die zeitliche Abgrenzung zeitraumbezogener Leistungen, die das folgende Geschäftsjahr betreffen.

> **Latente Steuern**

Latente Steuern werden in der Bilanz als Saldo künftiger Steuerbe- und -entlastungen aufgrund von unterschiedlichen Wertansätzen in Handels- und Steuerbilanz der Gesellschaft angesetzt. Die Berechnung der Steuerabgrenzung erfolgt grundsätzlich auf der Basis eines kombinierten Steuersatzes von 28,32 % für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Aus der Aktivierung der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände ergeben sich passive latente Steuern.

> **Rückstellungen**

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verpflichtungen und alle erkennbaren Risiken. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags einschließlich zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Laufzeitbedingte Abzinsungen waren nicht vorzunehmen.

> **Verbindlichkeiten**

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

> **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind in Anlage 1 zum Anhang in einem **Anlagenspiegel** dargestellt.

> **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie deren Mitzugehörigkeit zu anderen Bilanzposten werden in Anlage 2 zum Anhang in einem **Forderungsspiegel** dargestellt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Körperschafts- und Gewerbesteuer Guthaben in Höhe von 939 TEUR, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen (§ 268 Abs. 4 S. 2 HGB).

> **Eigenkapital**

Die Veränderung des Eigenkapitals ist in der **Eigenkapitalveränderungsrechnung** in Anlage 4 zum Anhang dargestellt.

Angaben gem. § 160 AktG:

1. Anzahl der Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 12.903.773,00 EUR (zwölf Millionen neunhundertdreitausendsiebenhundertdreiundsiebzig Euro) und ist eingeteilt in 12.903.773 Stückaktien mit einem rechnerischen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Die Aktien lauten auf den Inhaber. Sämtliche 12.903.773 Aktien sind Stammaktien.

2. Anzahl der eigenen Aktien

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2022 dazu ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. April 2027 (einschließlich) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Insgesamt dürfen somit bis zu 1.290.377 Aktien erworben werden.

Die Gesellschaft verfügte zum 01. Januar 2024 über 190.551 eigene Aktien. Im Zeitraum vom 01.01.2024 bis einschließlich 26.04.2024 wurde eine Anzahl von insgesamt 99.946 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft zum Erwerbspreis von insgesamt 188.837,79 EUR über die Börse erworben. Der rechnerische Nennwert sowie der Anteil am Grundkapital dieser Aktien beträgt insgesamt 99.946,00 EUR bzw. 0,77 Prozent. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgt in Übereinstimmung des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, einschließlich zum Zwecke der Einziehung.

Zum 30. Juni 2024 verfügt die Gesellschaft damit über einen Bestand von 290.497 eigenen Aktien im rechnerischen Nennwert von insgesamt 290.497,00 EUR. Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zum 30. Juni 2024 2,25 Prozent (Vorjahr 1,48 Prozent).

Geschäftsjahr	Zeitraum des Rückkaufprogramms	Anzahl der rückerworbenen Aktien	Intervall Anschaffungskosten in EUR	Durchschnittlich gewichtete Anschaffungskosten je Aktie in EUR
2024	01. Januar bis 26. April 2024	99.946	1,62 bis 2,13	1,8894

3. Angaben zum genehmigten Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft von der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister an für die Dauer von 5 Jahren durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 6.451.886,00 EUR zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2022**). Die neuen Aktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch

kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, gewinnberechtigt. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können auch von Kreditinstituten oder anderen die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 AktG erfüllenden Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschließen:

- a) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen;
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und das auf die auszugebenden Aktien entfallende Grundkapital insgesamt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung überschreitet. Beim Gebrauch dieser Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen;
- c) um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen auszugeben. Soweit gesetzlich zulässig, können die Belegschaftsaktien auch in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen könnten; sowie
- d) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, um die neuen Aktien der Gesellschaft Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Unternehmensbeteiligungen, sonstigen Vermögensgegenständen im Sinne des § 27 Abs. 2 AktG oder Forderungen gegen die Gesellschaft anbieten zu können.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, den weiteren Inhalt der Aktienrechte, die Bedingungen der Aktienausgabe sowie die Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt die Fassung der Satzung zu ändern, soweit von der Ermächtigung der Kapitalerhöhung teilweise oder vollständig Gebrauch gemacht bzw. die Ermächtigung gegenstandslos wird.

4. Angaben zum bedingten Kapital

- 4.1. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 151.860,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 151.860 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2010**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der durch die Hauptversammlung vom 25. Juni 2010 unter Tages-

ordnungspunkt 8.1 beschlossenen Ermächtigung im Rahmen des Aktienoptionsplans 2010 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von den Bezugsrechten aus Aktienoptionen Gebrauch gemacht wird und die Gesellschaft die Bezugsrechte aus Aktienoptionen nicht im Wege einer Barzahlung ablöst oder durch Gewährung eigener Aktien erfüllt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2010 zu ändern.

- 4.2. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 280.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 280.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2015**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der durch die Hauptversammlung vom 2. Juli 2015 unter Tagesordnungspunkt 6.1 beschlossenen Ermächtigung im Rahmen des Aktienoptionsplans 2015 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von den Bezugsrechten aus Aktienoptionen Gebrauch gemacht wird und die Gesellschaft die Bezugsrechte aus Aktienoptionen nicht im Wege einer Barzahlung ablöst oder durch Gewährung eigener Aktien erfüllt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2015 zu ändern.

- 4.3. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 190.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 190.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2017**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der durch die Hauptversammlung vom 20. Juli 2017 unter Tagesordnungspunkt 10.1 beschlossenen Ermächtigung im Rahmen des Aktienoptionsplans 2017 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von den Bezugsrechten aus Aktienoptionen Gebrauch gemacht wird und die Gesellschaft die Bezugsrechte aus Aktienoptionen nicht im Wege einer Barzahlung ablöst oder durch Gewährung eigener Aktien erfüllt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2017 zu ändern.

- 4.4. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 226.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 226.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2018**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktien-

optionen, die aufgrund der durch die Hauptversammlung vom 23. August 2018 unter Tagesordnungspunkt 7.1 beschlossenen Ermächtigung im Rahmen des Aktienoptionsplans 2018 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von den Bezugsrechten aus Aktienoptionen Gebrauch gemacht wird und die Gesellschaft die Bezugsrechte aus Aktienoptionen nicht im Wege einer Barzahlung ablöst oder durch Gewährung eigener Aktien erfüllt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2018 zu ändern.

- 4.5.** Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis 442.517,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 442.517 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2023**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der durch die Hauptversammlung vom 15. Juni 2023 unter Tagesordnungspunkt 8.1 beschlossenen Ermächtigung bis zum 14. Juni 2028 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von den Bezugsrechten aus Aktienoptionen Gebrauch gemacht wird und die Gesellschaft die Bezugsrechte aus Aktienoptionen nicht im Wege einer Barzahlung ablöst oder durch Gewährung eigener Aktien erfüllt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2023 zu ändern.

Zahl der Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG:

Zum 31. Dezember 2023 stehen folgende Bezugsrechte, die im Rahmen von Ermächtigungen nach § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG ausgegeben, aber noch nicht ausgeübt wurden, aus:

Aktienoptionsplan 2010:

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2010 wurden insgesamt 30.372 Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstands und 30.372 Bezugsrechte an Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben. Die an Vorstandsmitglieder ausgegebenen Bezugsrechte sind zwischenzeitlich durch Ausscheiden der Vorstandsmitglieder verfallen, so dass insgesamt noch 30.372 Bezugsrechte ausstehen. Für alle Bezugsrechte ist die Wartezeit erfüllt.

Aktienoptionsplan 2015:

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2015 wurden insgesamt 84.000 Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstands und 84.000 Bezugsrechte an Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben. Der Ausübungspreis beträgt jeweils EUR 1,00 je Aktie. Für sämtliche Bezugsrechte ist die Wartezeit erfüllt. Bisher wurden insgesamt 0 Bezugsrechte ausgeübt, so dass noch 168.000 Bezugsrechte ausstehen.

Aktienoptionsplan 2017:

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2017 wurden 95.000 Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstands und 45.000 Bezugsrechte an Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben. Der Ausübungspreis beträgt jeweils EUR 1,00 je Aktie. 47.500 der an Vorstandsmitglieder ausgegebenen Bezugsrechte sind zwischenzeitlich durch Ausscheiden des Vorstandsmitglieds verfallen, so dass insgesamt noch 92.500 Bezugsrechte ausstehen. Für sämtliche Bezugsrechte ist die Wartezeit erfüllt. Bisher wurden insgesamt 0 Bezugsrechte ausgeübt, so dass noch 92.500 Bezugsrechte ausstehen.

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2017 wurden weitere 50.000 Bezugsrechte an Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben. Der Ausübungspreis beträgt hier jeweils EUR 3,74 je Aktie. Sämtliche 50.000 Bezugsrechte stehen noch aus. Für 50% dieser Bezugsrechte endet die Wartefrist am 24. Mai 2026, für weitere 25% am 24. Mai 2027 und für die restlichen 25% am 24. Mai 2028.

Aktienoptionsplan 2018:

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2018 wurden insgesamt 135.600 Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstands und 90.400 Bezugsrechte an Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben. Der Ausübungspreis beträgt jeweils EUR 3,74 je Aktie. 10.800 der an Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegebenen Bezugsrechte sind zwischenzeitlich durch Ausscheiden der Mitarbeiter verfallen, so dass insgesamt noch 215.200 Bezugsrechte ausstehen. Für 50% der Bezugsrechte endet die Wartefrist am 24. Mai 2026, für weitere 25% am 24. Mai 2027 und für die restlichen 25% am 24. Mai 2028.

Aktienoptionsplan 2023:

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2023 wurden insgesamt 265.510 Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstands und 177.006 Bezugsrechte an Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben. Der Ausübungspreis beträgt jeweils EUR 2,19 je Aktie. Sämtliche Bezugsrechte stehen noch aus. Für 50% der Bezugsrechte endet die Wartefrist am 12. Juli 2027, für weitere 25% am 12. Juli 2028 und für die restlichen 25% am 12. Juli 2029.

> **Ausschüttungssperre**

Aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände (Entwicklungskosten) ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von 218.703,74 EUR (§ 285 Nr. 28 HGB).

> **Rückstellungen**

In den Posten „Sonstige Rückstellungen“ sind folgende wesentlichen Positionen zusammengefasst:

In TEUR	Geschäftsjahr
Personalarückstellungen	26,8
Aufbewahrungspflichten	1,0
Gewährleistungen	35,0
Rechtsberatungs- und Prüfungskosten	160,0

> **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten werden in Anlage 3 zum Anhang in einem **Verbindlichkeitspiegel** zusammengefasst.

> **Haftungsverhältnisse**

Es bestehen zum 30. Juni 2024 keine Haftungsverhältnisse.

> **Latente Steuern**

Es ergeben sich aus den Differenzen zwischen den Wertansätzen der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände in der Handels- und Steuerbilanz gem. § 274 HGB passive latente Steuern. Die passive Steuerlatenz beträgt unverändert zum Vorjahr 86.407,50 EUR.

> **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Der Jahresbetrag dieser Aufwendungen beläuft sich auf 71,5 TEUR. Die Leasingverträge (22,3 TEUR p.a.) haben eine Restlaufzeit von 1,5 bis 2,5 Jahren.

V. Sonstige Angaben

> **Mitarbeiterzahl**

Gemäß § 285 Nr. 7 HGB sind folgende Angaben über die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Geschäftsjahr zu machen.

Personen	Geschäftsjahr
Angestellte	17,00
Aushilfen	5,00
Gesamt	22,00

> **Angaben zu Organen**

Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

Vorstand	Ausgeübter Beruf
Frau Lisa Jüngst (Vorsitzende)	CEO
Herr Stefan Pieh (stellv. Vorsitzender)	CFO

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

Aufsichtsrat	Ausgeübter Beruf
Herr Dr. Olaf Stiller (Vorsitzender)	Kaufmann / Vorstand
Frau Eva Maria Blank (stellv. Vorsitzende)	Kauffrau / stellv. Geschäftsführerin
Herr Andre Schulte-Südhoff (Mitglied)	Technischer Betriebswirt / Geschäftsführer

Folgende der zum Bilanzstichtag aktiven Aufsichtsratsmitglieder sind Mitglied in anderen Aufsichtsgremien:

Aufsichtsrat	Aufsichtsgremien
Herr Dr. Olaf Stiller	Aufsichtsratsmitglied der Deutsche Reinigungswerke AG Aufsichtsratsmitglied der HWT invest Aktiengesellschaft

> **Bezüge**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtszeitraum als Gesamtbezüge 55.000,00 EUR. Gemäß § 286 Nr. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Vorstandsvergütungen (§ 285 Nr. 9a HGB).

> Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Eigenkapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
	in %	in EUR	in EUR
ZuhauseTEST GmbH	100	25.000,00	-605,41

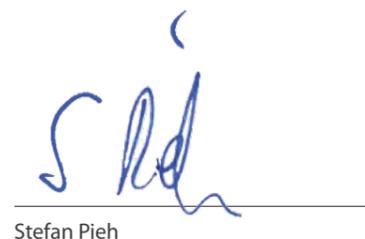
> Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht festzustellen.

Zu erwähnen ist, dass die NanoRepro AG im Juli 2024 über ihr Bestreben informiert hat, eine mehrheitliche Beteiligung an der Paedi Protect AG zu erwerben und daher interessierten Paedi Protect-Aktionären kurzfristig ein verbindliches Kaufangebot über den Erwerb ihrer Aktien unterbreiten wird. Ein Mehrheitserwerb, für den ein Gesamtinvestment im niedrigen zweistelligen Millionenbereich einkalkuliert wird und der aus eigenen Mitteln von NanoRepro finanziert werden soll, könnte zu einer Konsolidierung beider Gesellschaften führen.

Marburg, den 13. September 2024


Lisa Jüngst


Stefan Pieh

Anlage 1: Anlagenspiegel

in EUR	Entwicklung der Anschaffungskosten			
	historische AHK Beginn GJ	Zugänge	Abgänge zu historischen AHK	historische AHK Ende GJ
Immaterielle Vermögensgegenstände				
selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	305.111,24	0,00	0,00	305.111,24
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.220.817,32	0,00	0,00	3.220.817,32
Sachanlagen				
technische Anlagen und Maschinen	70.746,74	0,00	0,00	70.746,74
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	83.652,92		0,00	83.652,92
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	81.858,75	0,00	81.858,75
Finanzanlagen				
Beteiligungen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.684.187,00	2.496.453,70	0,00	5.180.640,70
Summe	6.389.515,22	2.578.312,45	0,00	8.967.827,67

in EUR	Entwicklung der Abschreibungen			
	kumulierte Abschreibungen Beginn GJ	Abschreibungen GJ	Abgänge Abschreibungen GJ	kumulierte Abschreibungen Ende GJ
Immaterielle Vermögensgegenstände				
selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	191.347,32	8.140,45	0,00	199.487,77
Sachanlagen				
technische Anlagen und Maschinen	70.732,74	0,00	0,00	70.732,74
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	83.614,92	0,00	0,00	83.614,92
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen				
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	345.694,98	8.140,45	0,00	353.835,43

Entwicklung der Buchwerte

in EUR	Restbuchwert VJ	Abgänge zum Buchwert	Restbuchwert GJ
Immaterielle Vermögensgegenstände			
selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	305.111,24	0,00	305.111,24
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.029.470,00	0,00	3.021.329,55
Sachanlagen			
technische Anlagen und Maschinen	14,00	0,00	14,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38,00	0,00	38,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	81.858,75
Finanzanlagen			
Beteiligungen	25.000,00	0,00	25.000,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.684.187,00	0,00	5.180.640,70
Summe	6.043.820,24	0,00	8.613.992,24

Anlage 2: Forderungsspiegel

in EUR (VJ in TEUR)	30.06.24	davon mit einer Restlaufzeit von > 1 Jahr	davon gegen verbundene Unternehmen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	278.282,40	0,00 (VJ: 0,0)	0,00 (VJ: 0,0)
sonstige Vermögensgegenstände	4.112.387,44	0,00 (VJ: 0,0)	0,00 (VJ: 12,5)
Summe	4.390.669,84	0,00 (VJ: 0,0)	0,00 (VJ: 12,5)

Anlage 3: Verbindlichkeitspiegel

in EUR (VJ in TEUR)	30.06.24	davon mit einer Restlaufzeit von				davon gesichert*
		bis 1 Jahr	1-5 Jahren	> 5 Jahre	> 1 Jahr	
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.570,00	10.570,00 (VJ: 21,1)	0,00	0,00	0,00 (VJ: 0,0)	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	314.334,88	314.334,88 (VJ: 170,0)	0,00	0,00	0,00 (VJ: 0,0)	314.334,88
sonstige Verbindlichkeiten	93.471,39	93.471,39 (VJ: 482,3)	0,00	0,00	0,00 (VJ: 0,0)	0,00
Summe	418.376,27	418.376,27 (VJ: 673,4)	0,00	0,00	0,00 (VJ: 0,0)	314.334,88

*die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gesichert durch: branchenübliche Eigentumsvorbehalte

Anlage 4: Eigenkapitalveränderungsrechnung

in EUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Gewinn-/Verlustvortrag	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2024	12.713.222	22.446.206	0	9.901.745	-4.685.301	40.375.872
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0	0
Einstellungen in die Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
Übertrag Jahresüberschuss Vorjahr	0	0	0	-4.685.301	4.685.301	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
eigene Aktien	-99.946	0	0	0	0	-99.946
Unterschiedsbetrag Erwerb eigene Aktien	0	0	0	-88.892	0	-88.892
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	-1.165.426	-1.165.426
Stand per 30. Juni 2024	12.613.276	22.446.206	0	5.127.552	-1.165.426	39.021.608

IV. Zusammenfassende Schlussbemerkung und Bescheinigung

Wir haben dem Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht der NanoRepro AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 30. Juni 2024 in der diesem Bericht als Anlagen 1 bis 4 beigefügten Fassung die unter dem Datum vom 26. September 2024 unterzeichnete Bescheinigung erteilt, die hier wiedergegeben wird.

> An die NanoRepro AG, Marburg

Wir haben den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - und den Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024 einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichtes nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichtes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Zwischenlagebericht nicht in Einklang mit dem Zwischenabschluss steht oder insgesamt ein zutreffen des Bild von der Lage der Gesellschaft nicht vermittelt oder die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-,

Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Zwischenlagebericht nicht in Einklang mit dem Zwischenabschluss steht oder insgesamt ein zutreffen des Bild von der Lage der Gesellschaft nicht vermittelt oder die Chancen und Risiken der zu künftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt.

Diese Bescheinigung ist zu Informationszwecken an die Berichtsgesellschaft gerichtet.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die NanoRepro AG erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen bestätigt der Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.“

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichtes in einer von der bescheinigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unsere Bescheinigung zitiert oder auf unsere prüferische Durchsicht hingewiesen wird.

Köln, 26. September 2024

PanTaxAudit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Rudolf Schmitz
Wirtschaftsprüfer



Christian Stüben
Wirtschaftsprüfer



Rechtliche Verhältnisse

Firma	NanoRepro AG
Rechtsform	AG
Sitz	Marburg
Anschrift	Untergasse 8 35037 Marburg
Gründung und Satzung	Die Gesellschaft wurde mit Satzung v. 15. Mai 1992 errichtet. Die letzten Änderungen der Satzung datieren auf den 26. Juli 2024.
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von medizinischen Schnelldiagnostik-Produkten im Bereich der gesundheitlichen Planung und Vorsorge für den häuslichen und professionellen Gebrauch sowie von Nahrungsergänzungsmitteln und medizinischen Hautpflegeprodukten.
Eintragung in das Handelsregister	Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte beim Amtsgericht Marburg unter HRB 5297.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr läuft vom 01.01. bis zum 31.12. eines Jahres.
Grundkapital	Das Grundkapital beträgt 12.903.773,00 EUR.
Vorstand	Frau Lisa Jüngst, CEO Herr Stefan Pieh, CFO
Aufsichtsrat	Herr Dr. Olaf Stiller (Vorsitzender) Frau Eva Maria Blank (stellv. Vorsitzende) Herr Andre Schulte-Südhoff (Mitglied)

Impressum

Herausgeber und Copyright:	NanoRepro AG Untergasse 8 35037 Marburg Germany T: +49 (0) 6421 951449 F: + 49 (0) 6421 951451 E: info@nanorepro.com I: www.nanorepro.com
Layout:	FAME Sommer Kippenberg GmbH, Düsseldorf
Bildnachweis:	iStock / peterschreiber.media



